Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

327 (17.7.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** Auswärts: bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil **Albert Herzog,** für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **20000 Abonnenten.**

Nr. 327. — **Karlsruhe, Dienstag den 17. Juli 1906.** — Telephon-Nr. 86. — **22. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Nr. 14 des „Kurier", Allg. Anzeiger für Landwirtschaft, acht Seiten.

Badischer Landtag.

1. Kammer.

△ Karlsruhe, 17. Juli.

35. Sitzung.

Vizepräsident **Bürklin** eröffnete halb 10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister Frhr. **von Marschall** und Regierungskommissäre.

Sekretär Freiherr von **La Roche** zeigte die neuen Eingaben an, worauf in die Tagesordnung eingetreten wurde.

Geh. Hofrat **Bunte** erstattete namens der Budgetkommission Bericht über das **Spezialbudget** der Verkehrsanstalten und zwar: 1. der Eisenbahnbetriebsverwaltung, 2. der Bodenseedampfschiffahrtsverwaltung, 3. des Anteils Badens an den Reineinnahmen der Main-Neckar-Eisenbahn für die Jahre 1906 und 1907, sowie über den Nachtrag zum Spezialbudget des Eisenbahnbetriebs und der Bodenseedampfschiffahrt samt einschlägigen Petitionen. Der **Antrag** der Kommission ging dahin, das vorliegende Spezialbudget und den Nachtrag in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der zweiten Kammer zu genehmigen. Am Schlusse des Jahres 1905 besaß das badische Bahnnetz eine Ausdehnung von 1700,85 Kilometern. Der Aufwand für Herstellung des Bahnnetzes beläuft sich nach der Darstellung der Generaldirektion für 1 Kilometer Eigentumslänge auf 402 174 ℳ für die Staatsbahnen. Dieser Aufwand ist ein relativ sehr hoher und übertrifft die Anlagekosten aller übrigen deutschen Staatsbahnen. Die Gesamteinnahmen der Staatsbahnen betrugen im Jahre 1905 87 415 509 ℳ, die Ausgaben 62 126 342 ℳ, sodaß sich eine Reineinnahme von 25 289 167 ℳ ergibt. Die Kommission hat die einzelnen Positionen durchberaten und dabei die Ueberzeugung gewonnen, daß der Staat sich als Arbeitgeber vortrefflich bewährt hat. Man vermißt nicht den Fortschritt bei den einzelnen Gebieten und sieht auch, daß die Fürsorge für die Arbeiter beim Eisenbahnbetrieb weiter ausgestaltet wurde. Es war der Kommission eine Anzahl Petitionen von Eisenbahnbeamten, Eisenbahnbediensteten und Eisenbahnarbeitern, deren Dienst- und Einkommensverhältnisse betr. zur Beratung überwiesen worden. Die Kommission hat die Petitionen beraten und hat aus den Mitteilungen der Regierung die Auffassung gewonnen, daß die Generaldirektion den Wünschen ihres Personals wohlwollend gegenübersteht. Sie hat das Vertrauen zu der Regierung, daß sie bei Aufstellung des nächsten Etats und bei der Revision des Gehaltstarifs die Wünsche der Petenten in Berücksichtigung zieht. In diesem Sinne stellt die Budgetkommission den **Antrag,** die Petitionen der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen. Die Budgetkommission hat sich auch mit der wichtigen Frage der **Personentarifreform** beschäftigt.

Für die Gestaltung unseres Personenverkehrs ist die in Vorschlag gebrachte Personentarifreform von einschneidender Bedeutung. Die neueren Bestrebungen auf Vereinheitlichung und Verbilligung der deutschen Personentarife reichen bekanntlich bis zum Jahre 1889 zurück und es mag nur daran erinnert werden, daß seiner Zeit die preußische Eisenbahnverwaltung den Vorschlag machte, unter Aufhebung der 4. Wagenklasse einheitliche Sätze auf allen deutschen Bahnen einzuführen. Dieser Vorschlag scheiterte an dem Widerstand der norddeutschen Bevölkerung und der Eisenbahnräte, welche diese Einrichtung für unentbehrlich erklärten. Verschiedene in der Zwischenzeit gemachte Vorschläge, u. a. des Reichseisenbahnamtes, blieben erfolglos, bis durch die von Baden und Württemberg angeregten Verhandlungen über eine Betriebsmittelgemeinschaft der deutschen Staatseisenbahnen auch die Frage der Personentarifreform von neuem ernstlich in Erwägung gezogen wurde. Die von seiten der Regierung in den letzten beiden Landtagen gemachten Mitteilungen über die in Aussicht genommene Betriebsmittelgemeinschaft wurden von beiden Hohen Häusern mit Freude als ein wesentlicher Fortschritt in nationaler und wirtschaftlicher Hinsicht begrüßt und es knüpfte sich daran die Hoffnung, daß auch die Reform der Personentarife eine alle Teile befriedigende Lösung finden würde. Inzwischen haben die Verhandlungen einen Verlauf genommen, der von Ihrer Kommission als ein im ganzen nicht erfreulicher bezeichnet werden muß. Die Aussichten auf das Zustandekommen einer von großen Gesichtspunkten ausgehenden „Betriebsmittelgemeinschaft", durch welche die deutschen Staatsbahnen einander näher gebracht, die Betriebs- und Verkehrsverhältnisse einheitlicher und wirtschaftlicher gestaltet und die Bundesstaaten durch ein neues wertvolles Band miteinander verknüpft werden sollten, sind immer mehr geschwunden, und es bleibt zur Zeit nur noch der Vorschlag einer Güterwagengemeinschaft bestehen. Auch die Vereinfachung und Vereinheitlichung der Personentarife ist auf erhebliche Schwierigkeiten gestoßen, so daß es den Anschein gewinnt, als ob die Verkehrsverhältnisse in Süddeutschland, nachdem einzelne Bundesstaaten die 4. Wagenklasse angenommen haben, andere sie grundsätzlich ablehnen, sich nach Durchführung der Reformvorschläge weniger einfach gestalten werden, als seither. Ihre Kommission ist der Meinung, daß die Einführung der 4. Wagenklasse nicht nur vom sozialen, sondern auch vom volkswirtschaftlichen und betriebstechnischen Standpunkt aus betrachtet werden muß. Speziell in Baden, dessen Eisenbahnnetz auf drei Seiten von Verkehrsgebieten mit Wagen vierter Klasse umgeben ist, werden sich durch die Ausschließung solcher Wagen auf badischen Strecken erhebliche Schwierigkeiten im Grenzverkehr ergeben, welche auch nicht ohne Einfluß auf den Durchgangsverkehr bleiben werden. Auch bezüglich des Verkehrs im Lande werden durch die Aufgabe des Kilometerheftes und durch die Einführung des Zweipfennigtarifs für die dritte Klasse einerseits, und andererseits durch die Erhöhung des Einheitspreises für die höheren Klassen nebst Schnellzugszuschlag und Fahrkartensteuer völlig veränderte Verhältnisse herbeigeführt werden, die eine wesentliche Verschiebung des Personenverkehrs bewirken und auch die finanziellen Ergebnisse unserer Eisenbahnen nachteilig beeinflussen werden. Ob und inwieweit die geplante Einlegung schneller Personenzüge, die wir als zweckmäßig begrüßen, die Nachteile auszugleichen vermag, muß die Erfahrung erst lehren. Wenn die Kommission trotz dieser Bedenken gegen die geplanten Maßnahmen einen Widerspruch nicht erhebt, so geschieht es in der Erwägung, daß eine völlige Ausschließung Badens von der geplanten Tarifreform und eine noch weitergehende Isolierung unseres Verkehrsgebietes, als sie durch die Ablehnung der vierten Wagenklasse geschaffen ist, wegen seiner geographischen Lage unter allen Umständen vermieden werden muß, und in der Erwartung, daß die getroffenen Vereinbarungen nicht der Abschluß, sondern nur eine Vorstufe für die Herbeiführung einer das ganze deutsche Verkehrsgebiet gleichmäßig umfassenden einheitlichen Gestaltung des Eisenbahnverkehrs sein werden.

Inbezug auf die Personentarifreform stellt die Kommission den Antrag: **„Die Kammer wolle der von der Regierung geplanten Reform der Personentarife ihre Zustimmung erteilen."** Am Schlusse seiner Darlegungen ersuchte der Redner die Regierung, in Erwägung zu ziehen, ob nicht, nachdem zwischen allen deutschen Eisenbahnverwaltungen über die prinzipiellen Punkte eine Einigung erzielt ist, sie mit der Klassenbezeichnung 3a und 3b in die übliche Klassenbezeichnung eintreten kann.

Kommerzienrat **Lenel:** Den Standpunkt der Kommission begrüße ich und ich hätte nur gewünscht, daß er noch entschiedener wäre. Auch ich stimme dem Verlangen des Berichterstatters zu, statt der Klassenbezeichnung 3a und 3b die Bezeichnung 3. und 4. Klasse einzuführen. Die geplante Klassenbezeichnung wird nur zu großen Unzuträglichkeiten führen. Die Personentarifreform muß man vom wirtschaftlichen und nationalen Standpunkte begrüßen. Sie ist gewiß kein idealer Zustand, aber sie ist der Anfang der Vereinheitlichung des deutschen Eisenbahnwesens. Ich möchte die Regierung ersuchen auf ihrem Standpunkte fest zu bleiben und darauf hinzuwirken, daß die Betriebsmittelgemeinschaft durchgeführt wird. Ich bin nun gezwungen Beschwerden der Stadt Mannheim vorzubringen, die schon lange bestehen und die zeigen, daß man ihr ein schweres Unrecht zugefügt hat. Dieses Unrecht ist vor mehr als 60 Jahren an der Stadt Mannheim begangen worden, bei dem Bau der Main-Neckarbahn. Statt die Linie damals über Mannheim zu bauen, baute man sie nach Heidelberg und verband Mannheim von Friedrichsfeld aus mit einer Seitenbahn. Dadurch wurde Mannheim nicht in den direkten Verkehr einbezogen und heute noch besitzt Mannheim keinen Durchgangsverkehr und hat für diesen nur unzureichende Verbindungen. Man sollte doch meinen, daß eine Stadt von der industriellen und wirtschaftlichen Bedeutung Mannheims ein unabweisbares Anrecht hat, ihre Wünsche und Bedürfnisse berücksichtigt zu sehen. Mannheim kann sich bei dem heutigen Zustande nicht beruhigen und muß verlangen, daß ihre wohlberechtigten Ansprüche auf Zugsverkehr und Zugsverbindungen erfüllt werden. Die Stadt Mannheim als größte Stadt des Landes, hat ein Recht darauf, daß sie nicht schlechter behandelt wird, als andere Städte. Wir werden für unsere Wünsche weiter kämpfen, bis sie erfüllt sind. Wo das Recht ist, wird auch der Sieg sein.

Minister Frhr. v. **Marschall:** Gleich dem Berichterstatter gebe auch ich mich der Hoffnung hin, daß sich die Einnahmen aus unseren Bahnen bessern. Wir mußten im Hinblick auf die Tarifreform den Voranschlag der Einnahmen vorsichtig aufstellen. Erfreulicherweise hat die Steigerung der Einnahmen angehalten. Es wurde von dem Berichterstatter auf die Fürsorge für die Arbeiter hingewiesen. Diese Fürsorge wird stets ein leitender Grundsatz für die Generaldirektion sein. Wir werden stets weit davon entfernt sein, den Betriebskoeffizienten auf Kosten der Beamten und Arbeiter zu verbessern. Der Berichterstatter kam eingehend auf die Tarifreform zu sprechen. Die Stellung der Regierung in dieser Frage ist bekannt. Unsere Bemühungen, rechtzeitig die Stellung der anderen Regierungen in der Tarifreform zu erfahren, waren nicht von Erfolg begleitet. Württemberg konnte sich nach dem Fehlschlagen der Betriebsmittelgemeinschaft nicht rasch entschließen. So erfuhren wir erst in letzter Zeit, daß Württemberg die 4. Wagenklasse einführen wird. Die Bedenken gegen die Tarifreform begreife ich, aber ich kann sie nicht so schätzen, wie es von anderer Seite geschieht. In dieser Frage geht es genau so wie oft im Leben, man muß auf das Beste verzichten und das Erreichbare nehmen. Wenn man dem Vorschlage des Berichterstatters folgte, würden unsere Klassen vermehrt und damit die Betriebskosten vermehrt werden. Verwechselungen werden nicht häufig sein, da man durch Tafeln die Art der Züge bezeichnen kann. Der Vorredner ist auf Wünsche der Stadt Mannheim zu sprechen gekommen. Ich möchte darauf hinweisen, daß Mannheim bei dem Bau der Main-Neckar-Bahn 26 000 Einwohner hatte und heute 160 000 Einwohner zählt. Die Regierung war stets mit allen Kräften bestrebt, die Nachteile für die Stadt Mannheim weniger fühlbar zu machen. Es werden nun auch eine Reihe internationaler Züge über Mannheim geführt und es sollen die Verbindungen später noch weiter ausgestaltet werden. An das Haus möchte ich die Bitte richten, die Anträge der Kommission anzunehmen.

Freiherr von **Göler:** Die Tarifreform, wie sie aus der Beratung der Regierung und der zweiten Kammer hervorging, hat eine große Enttäuschung bereitet. Ich bedauere es, daß die Betriebsmittelgemeinschaft nicht zustande gekommen ist, und ich bedauere es auch, daß die Tarifreform eine solche Gestaltung gefunden hat, wie es nun der Fall ist. Daß die Betriebsmittelgemeinschaft nicht zustande kam, ist aus wirtschaftlichen und nationalen Gründen zu bedauern. Man sollte seine Selbständigkeit nicht so sehr betonen, wenn es sich um nationale Fragen handelt. Daß die Betriebsmittelgemeinschaft nicht zustande kam, ist nicht die Schuld der badischen Regierung. Es kamen hier andere Gründe und eine Dosis preußischer Partikularismus in Frage. Was mit der Tarifreform erreicht wurde, ist wenig erfreulich. Was wir durch sie bekommen ist äußerst wenig mit Ausnahme des Zweipfennigtarifs. Durch diesen Tarif wird ein Einnahmeausfall eintreten und durch den bedeutenden Unterschied der Preise zwischen der zweiten und dritten Klasse wird eine Ueberströmung in die letztere Klasse aus der zweiten Klasse stattfinden. Den herabgesetzten Satz wieder zu erhöhen, wird schwer sein. Aus den von mir dargelegten Gründen kann ich mich nicht entschließen, für den Antrag der Kommission bezüglich der Tarifreform zu stimmen.

Oberbürgermeister **Beck:** Den Ausführungen des Herrn Lenel kann ich nur beitreten. Ich bin auch mit seinen Ausführungen über die Tarifreform einverstanden. In Mannheim ist man mit der Reform einverstanden und man würde dort auch eine Betriebsmittelgemeinschaft begrüßen. Der Regierung danke ich, daß sie ihr Ziel in der Frage der Tarifreform verfolgt hat. Die Beschwerden über den Mannheimer Eisenbahnverkehr sind begründet und ich kann nur bestätigen, daß in Mannheim eine große Verstimmung herrscht, da man seinen berechtigten Wünschen nicht entspricht. Man kann es in Mannheim nicht verstehen, daß seine Beschwerden nicht beseitigt werden. Redner kam sodann auf einzelne Wünsche der Stadt Mannheim bezüglich des Anschluß- und Durchgangsverkehrs zu sprechen und hob hervor, daß die badische Regierung es vor allem vermeiden müsse, Mannheim durch Zugsumgehungen zu benachteiligen. Die Regierung möchte ich ersuchen, dahin zu wirken, daß den Wünschen Mannheims Rechnung getragen wird.

Geh. Kommerzienrat **Reiß:** In der letzten Sitzung des Eisenbahnrats habe ich den gleichen Standpunkt eingenommen, der in dem Berichte des Berichterstatters niedergelegt ist. Die Tarifreform bringt das nicht, was wir wünschen, aber ich kann ihr zustimmen, da sie im deutsch-nationalen Interesse liegt. Ich stimme den Vorschlägen der Regierung aber auch zu, weil nicht mehr zu erreichen ist. Das Weitere müssen wir der Zukunft überlassen. Es muß darauf hingearbeitet werden, daß die Betriebsmittelgemeinschaft kommt. Ich habe mich auch im Interesse des gleichen Betriebs im Eisenbahnrat für die Aufhebung des Kilometerheftes und für die Einführung der vierten Wagenklasse ausgesprochen, weil ich das für eine vernünftige Maßregel halte. Auch ich möchte an die Regierung die Bitte richten, den Wünschen der Stadt Mannheim zu entsprechen.

Es wurde sodann in die Spezialberatung und in die Beratung der Petitionen eingetreten.

Nach längeren Bemerkungen des Berichterstatters, des Direktors **Dewitz,** des Oberbürgermeisters **Beck,** der die Regierung ersuchte, energisch darauf hinzuwirken, daß das Brückengeld auf der Brücke Mannheim-Ludwigshafen beseitigt wird, und der die Wünsche der weiblichen Eisenbahnangestellten vertrat, des Ministers Freiherrn von **Marschall,** des Ministerialdirektors **Schulz** und des Generaldirektors **Roth** wurden die Anträge der Kommission angenommen.

Darnach fand der Antrag, der von der Regierung **vorgeschlagenen Tarifreform zuzustimmen, mit allen gegen 4 Stimmen** — Freiherr von Göler, Freiherr von Stotzingen, Graf Andlaw und Freiherr von Böcklin — **Annahme.**

Die Sitzung wurde hierauf geschlossen. Nächste Sitzung Mittwoch ½10 Uhr. Tagesordnung: Eisenbahnbaubudget.

* * *

2. Kammer.

△ Karlsruhe, 17. Juli.

126. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnet ½10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstische: Minister **Schenkel.**

Es erfolgt die Abstimmung über den Antrag Wittum und Gen. dahingehend, die für die Erweiterung des Bahnhofs Pforzheim angeforderte Summe von ½ Million Mark mit der Maßnahme zu genehmigen, daß der schienengleiche Brettener Uebergang durch eine Unterführung nach dem Plan des Oberbaurats Haas-Karlsruhe ersetzt werde.

Der Antrag wird mit allen gegen 18 Stimmen abgelehnt und der gestern mitgeteilte Antrag der Budgetkommission mit 42 gegen 18 Stimmen angenommen.

Abg. Dr. **Binz** berichtet über den Entwurf, die Vereinigung der Gemeinden Beiertheim, Rüppurr und Rintheim mit der Stadtgemeinde Karlsruhe betr. Die 3 Gemeinden werden am 1. Jan. 1907 aufgelöst und mit der Residenz vereinigt. Besondere Bestimmungen seien mit Beiertheim zu treffen gewesen, das bisher nicht nur keine Umlage gezahlt, sondern an die genußberechtigten Bürger noch eine jährliche Geldrente von insgesamt 213 ℳ bezahlt habe und noch obendrein einen Bürgernutzen gespendet. Die Gabholzberechtigung sei mit 180 000 ℳ abgelöst und die Umlagefreiheit an die berechtigten Bürger bis Ende 1930 festgesetzt worden. Einfacher seien die Verhältnisse mit den beiden übrigen Gemeinden gewesen. Die Stadt erwerbe durch diese Vereinigung 1129 Hektar Gemarkungsgebiet, 3 634 039 Quadratmeter Grundbesitz ohne Gebäude 2 125 270 ℳ Kapitalvermögen, 7 770 039 ℳ Steuerkapital und vermehre sich um 6764 Einwohner.

Abg. **Frank** hofft, daß die Eingemeindung bald dazu führe, daß die Gemeinden bald der Vorteile der Residenz, der Straßenbahn, der Schulen usw. teilhaftig würden und daß sie sich bald zu organischen Bestandteilen der Residenz ausbilden.

Der Gesetzentwurf wird einstimmig angenommen.

Abg. **Rohrhurst** berichtet über die Bitte der Frau Gertrud Hirschberg von Berlin, Aenderung der Gesetzgebung betreffs Freiheitsberaubung. Dieselbe erhebt den Vorwurf, gewaltsam und rechtswidrig im Jahre 1902 von den Aerzten Becker, Neumann und Fischer der Freiheit beraubt und 17 Tage in der Irrenanstalt zu Neckargemünd zurückgehalten worden zu sein. Eine Anzeige bei der Staatsanwalt wurde abschlägig beschieden, da man zu der Annahme gelangte, daß die Aerzte im guten Glauben gehandelt. Von den richterlichen Instanzen abgewiesen, wendet sich die Petentin an die Landstände, damit Gesetzesbestimmungen getroffen würden, um solche Vorkommnisse zu verhüten. Die Kommission gelangt zu dem Antrag, über diesen Punkt zur Tagesordnung überzugehen, dagegen die Petition in dem Sinne der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen, daß bei einer Neuregelung des Irrenwesens die Bestimmungen des Aufnahmeverfahrens einer besonderen Prüfung zu unterziehen sind.

Abg. **Lehmann** (Soz.): Ein grober Verstoß liege insofern vor, als die Petentin, was vor allem unzulässig, in eine Privatanstalt, anstatt in eine staatliche Anstalt überführt worden sei. Jedenfalls hätten die drei Aerzte ihre Schuldigkeit nicht getan.

Abg. **Frühauf** (frs.) hält es nach diesen Vorkommnissen für geboten, die Regierung zu ersuchen, auf eine strenge Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen hinzuwirken.

Abg. **Quenzer** tritt den Ausführungen des Vorredners bei, da bei der vorliegenden Angelegenheit doch eine Reihe dunkle Punkte zu verzeichnen sei. Jedenfalls erscheine das Aufnahmeverfahren reformbedürftig. Auf der anderen Seite müsse er die Neckargemünder Anstalt gegen die gemachten Angriffe schützen.

Geh. Oberregierungsrat Dr. **Glockner:** Die in Frage komende Dame sei vor ihrer Reise nach Baden tatsächlich geisteskrank gewesen; in dem Verfahren des Bezirksarztes sei ein Fehler insofern vorgekommen, als man nicht die Kranke in eine öffentliche Anstalt verbracht habe, sondern in eine Privatanstalt. Die Sache sei glücklicherweise bald in die richtige Reihe gebracht, aber auch die gemachten Fehler gerügt worden. In entschiedene Abrede müsse gestellt werden, daß das Badener Bezirksamt irgend welches Interesse an der Neckargemünder Anstalt habe. Bis zum nächsten Landtag werde die Verordnung über das Aufnahmeverfahren in Irrenanstalten einer Revision unterzogen werden.

Abg. **Zehnter** (Ztr.): Das prozessuale Verfahren sei korrekt gewesen, nur habe das Oberlandesgericht in seiner Begründung ganz unnötigerweise den Satz angefügt, als ob die Kranke tatsächlich nicht geisteskrank gewesen. Durch diese Bemerkung, die unnötig und unzweckmäßig, sei eine große Aufregung unter den Aerzten hervorgerufen worden.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Lehmann und Quenzer wird dem Kommissionsantrag zugestimmt.

Abg. Freiherr von **Gleichenstein** berichtet über die Bitte der Gemeinde Weingarten, A. Durlach, um Beihilfe zur Errichtung einer Wasserversorgungsanlage.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

Der Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung wird angenommen, nachdem der Abg. **Reiff** sein Bedauern über denselben ausgesprochen, dem sich der Abg. **Eichhorn** (Soz.) angeschlossen.

Abg. Freiherr v. **Gleichenstein** berichtet über die Bitte der Rebleute von Altschweier, Bühlertal, Eisental usw. um besseren Schutz des Affentaler Rotweins. Die Rebbauern befürworten das Verbot des Verschnitts von Weiß- und Rotwein, der vielfach als Affentaler auf den Markt geworfen werde. Dadurch seien die Preise außerordentlich heruntergegangen. Die Kommission anerkennt die Klagen der Petenten und beantragt empfehlende Ueberweisung in dem Sinne, daß die Regierung im Bundesrat die Initiative ergreife im Sinne der Abänderung des Weingesetzes und ferner die Weisung gebe, daß die staatlichen Anstalten ihre notwendigen Rotweine aus dem Bühlertal beziehen.

Geh. Oberregierungsrat Dr. **Glockner** erklärt, daß die Regierung mit dem Antrag einverstanden sei, wie sie ja auch schon verschiedene Male ihre Bereitwilligkeit erklärt, bei Abänderung des Weingesetzes mitzuwirken.

Abg. **Schmunck** (Ztr.) tritt für die Forderung eines Deklarationszwanges ein. Im Sinne des Kommissionsantrags sprechen die Abgg. **Geppert**, der sich vor Allem gegen den Verschnitt von Weiß- und Rotwein wendet, Dr. **Blankenhorn**, der gleichfalls mit Bedauern feststellt, daß die Rotweine einen schlechten Absatz finden. Ein gewisser Schutz gegen die Verschnittweine sei insofern eingeführt, als der Zoll für Verschnittweine von 10 auf 15 ℳ gestiegen sei. Bei einer richtigen Handhabung des Weingesetzes würden auch manche Klagen verstummen. Der Bundesrat beschäftige sich mit der Ergänzung des Weingesetzes und es sei zu erwarten, daß sowohl der Weinbau, wie auch der reelle Weinhandel wieder in gesunde Bahnen geführt werde.

Abg. **Schofer** (Ztr.) vertritt als ein Kind des Bühlertals die Wünsche der Petenten, die wohl Affentaler im Keller, aber kein Geld für Brot hätten. Jetzt habe sich dort ein Winzerverein gegründet, dessen Förderung er der Regierung besonders empfehle. Baden sollte aber auch bei der Reichsregierung mit einer Initiative vorgehen.

Abg. **Schüler** (Ztr.) kann sich den Vorrednern nur anschließen; was über die Notlage des Weinbaues ausgesprochen, treffe vor allem bei den Rotweinen zu. Die Lage der Rebbauern sei geradezu trostlos. Der Deklarationszwang in seiner schärfsten Form sei geboten, denn es sei geradezu ein Betrug, geringen ausländischen Rotwein mit geringwertigen deutschen Weißweinen zu mischen und sie als echte Rotweine, „Affentaler", „Zeller" usw. zu verkaufen. Auch mit den neuen Handelsverträgen sei leider auf diesem Gebiete nicht viel zu machen. Zu dem falschen Etikettieren müssen die Gegenden mit den besten Namen herhalten. Er hoffe aber, daß das Weinparlament eine grundlegende Vorarbeit für die nächste Reichstagssession bringen werde.

Abg. **Geck** (Soz.) vertritt die Kommissionsanträge; die Kinder einst wohlhabender Weinbauern seien auf ihrer Scholle arme Leute geworden. Mit der Gesetzgebung sei nicht viel anzufangen.

Abg. **Morgenthaler** (Ztr.): Aus den Ausführungen des Vorredners sei für die Rebbauern nicht viel Hoffnung zu schöpfen.

Nach einem Schlußwort wird der Kommissionsantrag angenommen.

Morgen 9 Uhr: Budget und Petitionen.

Badische Chronik.

* **Mannheim**, 17. Juli. Gestern nachmittag wollte der des **Radfahrens** noch **unkundige** 13 Jahre alte **Volksschüler** Heinrich **Deckinger**, Sohn des Maurerpoliers Johann Deckinger, einem mit **Kies schwer beladenen Fuhrwerk** rechts vorfahren, kam aber zwischen Fuhrwerk und Randstein **zu Fall, fiel** unter das **rechte Hinterrad**, wurde in der **Magengegend überfahren** und **sofort getötet.** Den **Lenker** des Fuhrwerks trifft **keine Schuld.** In Ergänzung dieser Meldung wird noch mitgeteilt: Als der Knabe die Lindenhofüberbrückung passiert hatte, begegneten ihm drei Wagen, die gleichzeitig nebeneinander fuhren; es war nur eine **enge Passage** zwischen dem Kieswagen und dem Randstein frei. Kaum hatte der jugendliche Radler den Kieswagen erreicht, flog sein Fahrrad auf den Gehweg und er fiel unter den Hinterwagen. Er kam so unglücklich unter das Fuhrwerk zu liegen, daß ihm **das rechte Hinterrad direkt über den Leib ging.** Der **Lenker des Kieswagens** hatte **keine Ahnung** von dem schrecklichen Vorkommnis. Nur ein Radfahrer, welcher vom Lindenhof herkam, war die erste Person, welche das geschehene Unglück beobachtete. Der **Knabe lag leblos auf der Straße** und nur einige Zuckungen des Körpers ließen erkennen, daß das Lebenslicht bei dem Verunglückten noch nicht ganz erloschen war. Es wurde sofort ein Arzt herbeigeholt, der aber leider nur noch den **mittlerweile eingetretenen Tod** des Knaben konstatieren konnte.

* **Ilvesheim** (A. Mannheim), 15. Juli. Die gestrige **Erneuerungswahl des Bürgerausschusses** in der Klasse der **Höchstbesteuerten** verlief, da nur ein Vorschlag seitens der vereinigten Bürgerparteien vorlag, ziemlich ruhig. Es dürfte sich der hiesige Bürgerausschuß nach dem Ergebnis der Wahl nunmehr in seiner Gesamtheit aus **24 Nationalliberalen, 8 Zentrumsleuten** und **16 Sozialdemokraten** zusammensetzen.

* **Heidelberg**, 17. Juli. Der **russische Student** Zlodoreff aus Moskau brachte sich am Montag nachmittag im Klosett des „Prinz Max" in **selbstmörderischer Absicht** einen **Schuß** in den Unterleib bei. Er wurde lebensgefährlich verletzt ins akad. Krankenhaus verbracht. Das Motiv zur Tat ist unbekannt.

* **Neckarhausen**, 16. Juli. Heute nachmittag 3 Uhr wurde mit **Zug** Nr. 357 **Heidelberg-Würzburg** die **Ehefrau** des Mühlenbesitzers Georg **Egner überfahren** und **sofort getötet.** Frau Egner war 73 Jahre alt.

* **Wieblingen**, 16. Juli. Der Reisende, der gestern vom **Zuge überfahren** wurde, heißt Friedrich **Ehlers** und ist aus Lübeck.

* **Freiburg**, 16. Juli. Zum **Sekretär der Handelskammer** wurde der bisherige **Redakteur** der „Breisg. Ztg.", Wilhelm **Schlang** gewählt, der lt. „Frb. B." sein neues Amt am 1. August antreten wird.

* **Schwäblishausen** (A. Pfullendorf), 16. Juli. Der 67jährige Landwirt Konrad **Durst stürzte** gestern mittag so unglücklich vom Rade, daß er einen **Schädelbruch** erlitt. Durst **verschied** bald darauf.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. Juli.

* **Erkrankung.** Der Großh. Ministerialdirektor und Referent für Kultusangelegenheiten, Herr Geheimerat Dr. **Hübsch**, der bei den jüngstverflossenen Kammerverhandlungen über kirchliche und kirchenpolitische Fragen am Regierungstisch vermißt worden war, ist, dem „Freib. B." zufolge, seit Pfingsten an einer **schweren Brustfellentzündung erkrankt** und befindet sich schon längere Zeit zur völligen **Erholung** in einer Kuranstalt am **Vierwaldstättersee.**

(●) **Der Ruderverein Sturmvogel** e. V. beteiligte sich am letzten Sonntag an der **Heilbronner Regatta**, woselbst Herr Lucas in **zwei** gemeldeten Einer-Rennen als **Sieger** hervorging.

§ **Fahrraddiebstahl.** Am 12. ds. wurde in der Technischen Hochschule ein Fahrrad, Halbrenner, Marke Dürkopp, Polizeinummer 3837 Karlsruhe im Werte von 100 ℳ gestohlen.

§ **Angezeigt** wurde ein Maurer aus Knielingen, da seinen auf 51½ Stunden lautenden Lohnzettel auf 151½ Stunden abänderte und sich dadurch 4 ℳ 70 ₰ **erschwindelte**, wegen Urkundenfälschung und Betrugs und wegen Kuppelei die Ehefrau eines Schlossers, die aus Oberballbach gebürtig ist.

§ **Verhaftet** wurden ein Taglöhner aus München, der hier mit einem **Fahrrad**, Opel, der Fabriknummer 11346 oder 11846 und der Polizeinummer 5044 Würm ankam, dasselbe für ein paar Mark verkaufen wollte, sich aber über den Erwerb nicht ausweisen konnte; ein Kaufmann aus Temsvar, der von der Staatsanwaltschaft Chemnitz wegen Betrugs und ein Schieferdecker aus Mainz, der von der Staatsanwaltschaft in Mülhausen i. E. wegen Körperverletzung verfolgt wird. Ein Reisender von hier, der sich durch gefälschte Bestellscheine höhere Provisionen erschwindelte und ein Reisender aus Billigheim wegen derselben Ursache und ein verheirateter 31 Jahre alter Metzgergeselle aus Triberg wegen Verbrechens wider § 176 Ziff. 3 des R.-St.-G.-B. wurden ebenfalls festgenommen.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Lübeck**, 17. Juli. Nach heute hier eingegangener **amtlicher Mitteilung** findet der **große englische Flottenbesuch**, der für **dieses Jahr aufgehoben** wurde, im **Mai des kommenden Jahres** statt.

hd **Fulda**, 17. Juli. **Bischof Enders** von Fulda ist um halb 12 Uhr an einem **Schlaganfall gestorben.**

hd **Paris**, 17. Juli. Der „**Figaro**" hat auf eine **Anfrage** bei Lord **Knollis**, Sekretär des **Königs Eduard**, folgende **Antwort** erhalten: Bezüglich eines **Zusammentreffens des Königs Eduard mit dem deutschen Kaiser** ist **noch nichts entschieden**; es ist jedoch **sehr möglich, daß dieses Zusammentreffen stattfindet.**

= **Paris**, 17. Juli. Bezüglich der Meldung, daß **Präsident Fallieres** im **Laufe dieses Jahres** dem **König Eduard** einen **Besuch** abstatten werde, wird im **Elysee** erklärt, daß man daselbst **keinerlei Kenntnis** von einer beabsichtigten **Auslandsreise des Präsidenten** habe. Diese Erklärung bezieht sich auch auf das **Gerücht**, daß **Fallieres den Zaren besuchen** und eine **Reise nach Mailand** zur Besichtigung der dortigen **Ausstellung** unternehmen werde.

= **Madrid**, 17. Juli. Während einer **Wagenfahrt des Königs** und der **Königin scheute** plötzlich das **Pferd**, das den Wagen zog, **bäumte sich** und drängte den **Wagen die Böschung hinab. König Alfons sprang aus dem Wagen** und **brachte das Pferd zum Stehen.**

= **Lissabon**, 17. Juli. Die **Mannschaften** eines für den **überseeischen Dienst** bestimmten **Expeditionskorps**, die in den hiesigen **Kasernen** untergebracht waren, haben sich wegen der **Verhaftung von Kameraden Meutereien** zu Schulden kommen lassen. Sie **drangen** in ein **Amtslokal der Polizei** ein, wurden aber durch mehrere **Beamte** zur **Ruhe** gebracht.

= **Teheran**, 16. Juli. (Reuter.) Die **Bazare**, die am Sonntag geschlossen worden waren, sind **wieder eröffnet** worden. Die **Truppen** haben sich **zurückgezogen.** Die **Priester** haben die **große Moschee verlassen** und sich nach einem 6 Meilen entfernt gelegenen Platz begeben.

Der **Befehl des Schahs** zur Bildung eines **neuen Kultusministeriums** ist mit allen Einzelheiten der Organisation im **Amtsblatt veröffentlicht** worden.

hd **Newyork**, 17. Juli. Zwischen **Salvador** und **Guatemala** ist ein **Waffenstillstand** zustande gekommen. Die Gesamtverluste betragen **7000 Mann**, darunter **2000 Tote.**

hd. **Newyork**, 17. Juli. (Tel.) In **Texas** hat ein **Erdbeben** stattgefunden, das besonders stark in El Paso verspürt wurde.

hd **Buenos Aires**, 17. Juli. Der frühere **Präsident** der argentinischen Republik, **Carlos Pellegrini**, ist heute vormittag **gestorben.**

Zum Fall Dreyfus.

= **Paris**, 17. Juli. **Major Dreyfus** wurde nicht, wie ursprünglich beabsichtigt war, dem 12. **Artillerieregiment** zu Vincennes, sondern dem **Stabe** der dortigen **Artilleriedirektion** zugeteilt.

Von **nationalistischer** Seite wird behauptet, diese **Aenderung** sei **darauf zurückzuführen**, daß der **Kriegsminister Besorgnisse** über die **Aufnahme** des Majors **Dreyfus** bei dem dortigen 12. **Artillerieregiment gehegt** habe; in der Artilleriedirektion werde der Major **Dreyfus zumeist nur als Zeichner, Schlosser u. dergl. verwendete Soldaten** sowie zahlreiche **Zivilarbeiter unter sich** haben. Der **Oberst** des 12. Artillerieregiments, **Mayer**, habe übrigens einem Interviewer gegenüber erklärt, daß Major **Dreyfus** der **besten Aufnahme** beim 12. Regiment **sicher sein könnte.**

Vom Balkan.

= **Konstantinopel**, 17. Juli. (Wiener K. K. Tel.-Korr.-Bur.) Die **Ermordung** von **16 Kutzowalachen** in der **Kirche** von **Kavferia** durch **Griechen** hat in **Regierungs-** und **diplomatischen Kreisen** großen **Eindruck** gemacht. Die **rumänische Gesandtschaft** hat ihre ernste **Aufmerksamkeit** auf die sich mehrenden **Schreckenstaten** gelenkt, was auch seitens einiger **Botschafter** geschehen ist. Die **Pforte** versprach **energische Verfolgung** der **griechischen Banden.**

= **Konstantinopel**, 16. Juli. (Wien. Tel. Korr.-Bur.) Bei **Vermosch** und bei **Celetin** sind **zahlreiche Montenegriner** in **türkisches Gebiet** eingedrungen, um sich der den **Malizoren** gehörenden **Weiden zu bemächtigen.** Ein dorthin entsandtes **Detachement kämpfte** mit den **Montenegrinern.** Auf beiden Seiten sind einige **Tote** und **Verwundete** zu verzeichnen.

Der Enkel des Präsidenten Krüger.

D. **London**, 17. Juli. Aus dem Transvaal wird (wie schon heute mittag telegraphiert wurde. D. Red.) berichtet, daß ein **Enkel** des **Präsidenten Krüger**, ein gewisser **Stephan Paul Krüger Smit**, wegen **Mordes angeklagt** worden ist. Es heißt, daß er sich einiger Zeit mit einem Mann namens **Davis** in Verbindung gestanden habe wegen eines **vergrabenen Schatzes** von 60 000 Pfd., von welchem Smit gewußt habe. Am 21. Juni soll nun Smit den Davis in einem Wagen abgeholt haben, und beide wären zusammen nach Daasport gefahren, wo der Schatz sein sollte. Man hörte dann bis abends nichts weiter von ihnen. Um diese Zeit erschien **Smit allein** in einem Hotel zwölf Meilen von Prätoria. **Frau Davis**, die gleich Verdacht schöpfte, wandte sich an die Polizei, der Wagen wurde untersucht, und man fand, daß er mit Blut besprengt war, auch wurde ein von einer Kugel herrührendes Loch in einem der Bretter gefunden. Später fand man auf dem Veldt die **Leiche** mit Schußwunden im Kopf und Nacken, in der Nähe lagen **zerrissene Schuldverschreibungen**, die Davis gehört hatten. **Smit leugnete**, irgend etwas von der Sache zu wissen, es ist ihm aber bereits nachgewiesen worden, daß er seine **Schwägerin**, von welcher er sich den Wagen auslieh, am nächsten morgen bat, nicht zu sagen, daß er ihn hatte, weil die Polizei hinter ihm her sei.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 17. Juli. (Petersburger Telegr.-Ag.) Der **Kaiser** hat durch allerhöchsten Befehl vom 15. Juli das **7. Reserve-Kavallerie-Regiment** der ihm am 19. April 1902 verliehenen **Standarte** für **verlustig** erklärt.

In Petersburg.

hd **Petersburg**, 17. Juli. In der Nähe von **Petersburg** wurde neben dem **Eisenbahngeleise** die **Leiche** eines **jungen Mädchens** gefunden. Sie wurde als die einer gewissen **Wadbolska** festgestellt, die seiner Zeit ein **mißlungenes Attentat** auf **Trepow** verübt hatte.

In Odessa.

hd **Odessa**, 17. Juli. Im Vorort **Isakowitz** wurde in der Wohnung Danilows eine **Bombe** zur **Explosion** gebracht, die aber nur geringen Schaden anrichtete.

Der **Streik der Hafenarbeiter** dauert fort. Die **Kohlen-Auslader** traten, um ihre **Solidarität** mit den Streikenden zu bezeugen, ebenfalls in den **Ausstand. Zwei Dampfer** mit **Kohlen** für die **Südwestbahnen** können infolgedessen nicht ausgeladen werden.

Aus dem sonstigen Reiche.

hd. **Mitau**, 17. Juli. Der **Schiffskommandant Carnow** und **2 Offiziere** wurden gestern nachmittag von **2 entlassenen Matrosen durch eine Bombe getötet.** Die Täter sind entkommen. (Neue Hamburger Zeitung.)

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

Die Luftdruckverteilung ist im wesentlichen die gleiche wie am Vortag, indem ein Maximum den Südwesten Europas bedeckt und von da aus bis Südwestdeutschland hereindringt, während eine Depression über Lappland liegt; diese verursacht bis Mitteldeutschland herab vorwiegend trübes Wetter mit Regenfällen. Im Süden des Reiches ist es dagegen heiter. Vorwiegend heiteres, meist trockenes und etwas wärmeres Wetter ist zu erwarten.

Im Sommer ist nichts gesünder und erfrischender als frische Früchte und Mondamin-Milch-Flammeri. Als Ersatz für schwerere Speisen sind diese Mondamin-Gerichte in der Hitze erfrischend wie wohlschmeckend, und sie bieten eine ideale Nahrung für Kinder, eine gesunde Nachspeise für Große.
Mondamin überall erhältlich in Paketen à 60, 30 u. 15 Pfg.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Mannheim**, 17. Juli. Das **Kaimorchester**, das in diesem Sommer hier konzertiert, wird von 60 auf 110 Künstler verstärkt und eine Abteilung davon, zirka 50, unter den Dirigenten Peter Raabe und Emil Kaiser wird auch im Winter in Mannheim bleiben. Die **Subvention** der Stadtgemeinde Mannheim beträgt im Sommer 40 000, im Winter 30 000, im ganzen 70 000 ℳ, wofür wöchentlich im Sommer vier, im Winter zwei Konzerte beansprucht werden. Dr. Kaim behält die Leitung des Münchener Kaim-Orchesters mit der bisherigen Einteilung der Saison bei. Das Orchester wird dann vertragsmäßig zur Ausstellung 1907 nach Mannheim zurückkehren, während für das Mannheimer Kaim-Orchester ein Kurort gesucht wird.

= **Bayreuth**, 17. Juli. (Tel.) Der **Festspielleitung** sind von verschiedenen Seiten her **Diebstähle** von **Eintrittskarten** zu den **Wagnerfestspielen** gemeldet worden. Um der **Diebe habhaft** zu werden, ist **beschlossen** worden, die **Nummern der gestohlenen Karten nicht zu veröffentlichen**, sondern **alle Verkäufer gestohlener Karten festzuhalten.** Die Festspielleitung bat deshalb, aus **zweiter Hand Billette** von **Agenten** oder **Billettmaklern nicht zu kaufen**, um Unannehmlichkeiten zu vermeiden.

Vermischtes.

= **Hamburg**, 17. Juli. (Tel.) Wie die Hamburg-Amerika-Linie mitteilt, sind die **Passagiere** der „**Deutschland**" zum größten Teil mit dem **Dampfer** „**Prätoria**" der Hamburg-Amerika-Linie und dem Dampfer „**Newyork**" der American-Linie **weiter befördert** worden. Die beschädigte „**Deutschland**" wird zur **Reparatur nicht nach Hamburg** zurückkehren, sondern **in England bleiben**, doch steht noch nicht fest, an welchem Orte das Schiff repariert wird.

= **Leipzig**, 15. Juli. Die Spur des flüchtigen **Mörders** des Schutzmanns **Tag** läßt sich mit Sicherheit bis **Hannover** verfolgen. Als Mitwisserin des Verbrechens kommt außerdem die 21 Jahre alte Prostituierte Dora **Schröder** aus Hannover in Betracht, die mit dem Paare von hier verschwunden ist. Sie ist elegant gekleidet. — „Wie ein Fürst" wurde gestern der erschossene **Schutzmann Tag begraben.** Zehntausende hatten sich auf dem Johannisfriedhofe eingefunden, der durch starke Schutzmannsketten abgesperrt werden mußte, um den für den feierlichen Beerdigungsakt vorgesehenen Raum freizuhalten. Rat und Stadtverordnete, Vertreter des Offizierkorps, Deputationen auswärtiger Polizeibehörden usw. waren neben den Vorgesetzten und Kameraden des Verewigten erschienen. Die **Stadtgemeinde** trägt die **Kosten der Beerdigung**, ebenso wird der **Mutter Tags**, die in ihm ihre Stütze verlor, durch die **Stadt** eine **lebenslängliche Rente** gezahlt werden. (Frkf. Ztg.)

hd **Posen**, 17. Juli. (Tel.) Beim **außerdienstlichen Hantieren** mit einer **Geschütz-Platzpatrone** wurde gestern abend ein **Unteroffizier** von der 7. Kompagnie des 5. Fußartillerie-Regiments **getötet**, sowie ein **Kanonier** und ein Sergeant **schwer verletzt.**

= **Bordeaux**, 17. Juli. (Tel.) Hier wurden heute nacht die **Oelfabriken** der Firma **Maurel et Prom**, welche sich nebst den Magazinen über einen **Flächenraum** von **50 000 Quadratmetern** erstrecken, durch eine **Feuersbrunst** vollständig **zerstört.** 30 000 Liter Oel verbrannten, zahlreiche Vorräte von Erdnüssen und sonstigen Oelkörnern wurden vernichtet. Der angerichtete **Schaden** beträgt **3 Millionen Francs.**

hd **Bordeaux**, 17. Juli. (Tel.) Gestern **schlug** auf der **Garonne** ein **Boot mit vier jungen Leuten** um, von denen **zwei ertranken.** Als der **Vater** des einen ertrunkenen Mannes die **Nachricht** vom Tode seines Sohnes erhielt, stürzte er **tot zu Boden.**

= **Rom**, 17. Juli. (Tel.) Das **Observatorium** Catania meldet, daß am 15. Juli, abends halb 9 Uhr, und am 16. Juli, nachmittags 5¼ Uhr, auf der **Insel Stromboli zwei starke Vulkanausbrüche** stattgefunden haben.

Sport.

= **Köln**, 17. Juli. (Tel.) Bei der **westdeutschen Tourenpreisfahrt** erhielten den: **1. Preis**: Frau **Opel-Rüsselsheim**; 2. **Mayer-Mannheim**; 3. Dr. **Isbert-Frankfurt** (Main); 4. **Aschartt-Aachen**; 5. Frau **Lehmann-Marchienne au Pont**; 6. Heinrich **Opel-Rüsselsheim**; 7. **Mouson-Frankfurt** (Main); 8. F. **Dahmen-Köln**; 9. Herr **Lehmann-Marchienne au Pont**; 10. **Tischbein-Hannover**; 11. F. **Schmitz-Weiden b. Köln**; 12. Frau Dr. **Oechelhäuser-Berlin**; 13. H. **Lebermann-Schloß Lobetinz**; 14. **Langen-Köln**; 15. Karl **Schmitz-Köln.** Von 16 insgesamt preisberechtigten Wagen liefen übrigens 14 auf **Kontinental-Gleitschutz-Pneumatic, darunter die ersten sieben.**

Hamburger Militär dienst-, Aussteuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit in Hamburg. **Unübertroffen** kulante Versicherungsbedingungen. Unanfechtbarkeit, Unverfallbarkeit der Policen. Reisen frei auf der ganzen Erde. Kriegsrisiko ohne Extraprämie. Höchste Dividenden in Erlebensbranche. Garantierte Ermässigung der Prämien im Leben vom 2. Jahre an. Prospekte und Auskünfte bereitwilligst durch die Bezirks-Direktion Karlsruhe: **L. Braun**, Nebenlusstr. 29. 5862a

Aus den Nachbarländern.

• **Herrenalb**, 15. Juli. Eine **Festung der Vorzeit** wurde von Professor Mehlis und Ingenieur Ungermann zwischen hier und Kaltenbronn festgestellt und vermessen. Sie liegt auf der sogenannten „Talwiese" und besteht aus einer vorgeschichtlichen Umwallung von ca. 1100 Meter Länge, welche auf der Nordwest- und Westseite von mehreren starken Bastionen gegen Angriffe von der Rheinebene her geschützt ist. Auch die Eingänge waren verteidigt und zwar durch turmartige Vorwerke. — Nach mehreren im Inneren des Walles, der ursprünglich von einer Cyklopenmauer aus Granitblöcken gekrönt war, gemachten Fundstücken gehört dieses Festungswerk wahrscheinlich der jüngeren Hallstattperiode (600 bis 500 vor Christus) an.

= **Beuron**, 17. Juli. Zum Jubiläum des **Erzabtes Placidus** traf lt. „Bd. Beob." soeben von S. K. H. dem **Großherzog** folgende Depesche aus **Villingen** ein:

„**Vereint** mit der **Großherzogin** bringen wir Ihnen unsere **treuen Glückwünsche** zu dem ehrwürdigen **fünfzigjährigen Jubiläum** des **hohen Amtes** dar, das Sie so erfolgreich betätigen. Möge Gottes Gnade Ihnen noch lange die Kraft verleihen, Ihre hohen Pflichten zu erfüllen! **Friedrich**, Großherzog von Baden."

= **Erlangen**, 16. Juli. Dem Professor Dr. J. **Rosenthal** wurde zu seinem 70. Geburtstag das **Ehrenbürgerrecht** der Stadt Erlangen verliehen.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhesetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen H bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen 2c. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatseisenbahnverwaltung. —

Befördert:

zu Lokomotivführern: die Reserveführen: Franz **Göckel** in Karlsruhe, Bertold **Riedinger** in Karlsruhe, Johann **Wiedemaier** in Heidelberg, Philipp **Heinkel** in Villingen, Bernhard **Wittmer** in Konstanz, Joseph **Ganter** in Heidelberg.

Vertragsmäßig aufgenommen:

als Magazinaufseher: Franz **Ketterer** von Karlsruhe.

Versetzt:

Georg **Nostadt** in Buchen nach Rappenau, Wilhelm **Edinger** in Leopoldshöhe nach Königsbach, Karl **Klingenfuß** in Walldürn nach Bammental, Theodor **Feger** in Mannheim nach Karlsruhe, Adolf **Lederer** in Konstanz nach Müllheim, Wilhelm **Wirth** in Friesenheim nach Konstanz, Otto **Waldvogel** in Achern nach Hüfingen, Otto **Benz** in Müllheim nach Eppingen; die Eisenbahngehilfen: Otto **Wetzel** in Mannheim nach Kehl, David **Endres** in Konstanz nach Thaingen.

Gestorben:

Lokomotivführer Johann **Hardung** in Mannheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig angestellt:

Aufseherin Elisabeth **Mansmann** bei der Weiberstrafanstalt Bruchsal.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

Dem Hilfsdiener Johann **Pfreundschuh** am chemischen Institut der Universität Heidelberg.

Versetzt:

die Aktuare: Karl **Reinmuth** beim Amtsgericht Pforzheim zum Amtsgericht Mosbach, Alfred **Schmitt** bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe zum Amtsgericht Pforzheim, Peter **Bayer** beim Notariat Bad.-Rheinfelden zum Amtsgericht Bruchsal, Kuno **Götz**, beim Amtsgefängnis Mannheim zum Landgericht daselbst, Josef **Heß**, beim Landgericht Mannheim zum Amtsgefängnis daselbst, Friedrich **Lochert** beim Landgericht Waldshut zum Landgericht Freiburg, Karl **Santo** bei der Staatsanwaltschaft Karlsruhe zur Staatsanwaltschaft Pforzheim, Kanzleiassistent Jakob **Dörr** beim Landgericht Karlsruhe zur Staatsanwaltschaft daselbst.

Zugewiesen:

die Aktuare: Emil **Kreutel** beim Amtsgericht Konstanz zum Notariat 1 Freiburg, Friedrich **Weiß** bei der Gemeinde Kirchhofen dem Amtsgericht Karlsruhe, Ernst **Koch** beim Hilfsnotariat im Notariatdistrikt Staufen dem Notariat Pforzheim 1, August **Spieß** beim Hilfsnotariat Schweigern dem Amtsgericht Baden.

Zurückgenommen:

die Versetzung des Aktuars Wilhelm **Nis** beim Amtsgericht Schwetzingen zum Amtsgericht Mannheim.

Entlassen:

Aktuar Karl **Vogler** beim Amtsgericht Mannheim.

— Evangelischer Oberkirchenrat. —

Verliehen:

dem zweiten Gehilfen Finanzassistenten Friedrich **Rost** bei der Ev. kirchlichen Stiftungenverwaltung Offenburg die Eigenschaft eines ersten Gehilfen, dem zweiten Gehilfen Finanzgehilfen Friedrich **Stumpf** bei der Ev. Kollektur Mannheim die Beamteneigenschaft.

Aus dem Bereich des Großh. Ministeriums des Innern.

Zugeteilt:

Amtsaktuar Otto **Denninger** in Karlsruhe dem Bezirksamt Schopfheim zur Aushilfeleistung im Revisionsdienst.

Etatmäßig:

Schutzmann Karl **Stader** in Konstanz.

— Gr. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verliehen:

Der Rosa **Faißt**, Wärterin an der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen, der Marie **Steimel**, Wärterin an der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen, dem Emil **Stöcklin**, Wärter an der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen.

Etatmäßig angestellt:

Karoline **Daub**, Wärterin an der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen.

Ausgeschieden:

Katharine Friederike **Keck**, Wärterin an der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Befördert:

zum Kulturmeister der Kulturaufseher Eduard **Hund** bei der Kulturinspektion Heidelberg.

Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Bureaugehilfen Ludwig **Müller** bei der Rheinbauinspektion Offenburg, den Landstraßenwärtern Josef **Böhle** in Oberscheidental, Wilhelm **Ganal** in Andelshofen, Jakob **Götz** in Weinheim, Johann **Haberkorn** in Bretzingen, Julius **Köhler** in Langenelz, Josef **Nunn** in Assamstadt, Josef **Schmitt** in Hardheim, Sebastian **Seeberger** in Bobstadt, Ferdinand **Straßwimmer** in Ballenberg, Johannes **Ziegler** in Hemsbach.

Versetzt:

der technische Gehilfe Hermann **Volck** in Offenburg zur Wasser- und Straßenbauinspektion Emmendingen.

Zuruhegesetzt:

der Kulturmeister Karl **Stark** in Offenburg auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen

— Domänenverwaltung. —

Etatmäßig angestellt:

Forstwart Daniel **Lerch** in Kirrlach.

Zuruhegesetzt:

Güteraufseher Michael **Butz** in Bühl.

— Zollverwaltung. —

Versetzt:

Nebenzollamtsdiener Karl **Büchler** in Bad.-Rheinfelden nach Mannheim und mit der Versehung einer Hauptamtsdienerstelle betraut, Grenzaufseher Georg **Staudt** in Lörrach nach Ittenhofen und mit den Geschäften eines Postenführers betraut, die Grenzaufseher: Albin **Müller** in Eberfingen nach Stetten, Fridolin **Schatz** in Konstanz nach Weisweil, Gregor **Sigi** in Oehningen nach Petershausen, Josef **Werne** in Wollmatingen nach Hauenstein.

Vertragsmäßig aufgenommen:

die Grenzaufseher: Alfred **Basler** in Konstanz, Ludwig **Berger** in Grenzacherhorn, Oskar **Keller** in Leopoldshöhe.

Entlassen auf Ansuchen:

Grenzaufseher Philipp **Rudigier** in Waldshut.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

Befördert bezw. ernannt:

Nußbaumer, Amalie, Zeichenlehrerin an Volksschule in Karlsruhe, wird Hauptlehrerin daselbst,
Tschira, Frida, desgl.

Versetzt:

Stolz, Wilhelm, Unterlehrer in Kandern, als Hilfslehrer nach Efringen, A. Lörrach.

In Ruhestand tritt:

Tröndle, Peter, Hauptlehrer in Reuthe, A. Stockach.

Aus dem öffentlichen Schuldienst ausgetreten:

Gallus, Marie, Unterlehrerin in Heddesheim,
Nuß, Berta, Unterlehrerin in Friedrichsfeld,
Reichle, Friedrich, Unterlehrer in Mannheim.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

14. Juli. Johann Jäger von Söflingen, Schneider in Durlach, mit Anna Kalbfleisch von Bielefeld. Heinrich Huber von hier, Schuhmacher hier, mit Anna Piller von Ruith. Robert Soulier von hier, städt. Kanzleisekretär hier, mit Maria Erndwein von hier. Gustav Kohn von Geuten, Sergeant hier, mit Wilhelmine Krebs von Diedelsheim. Hermann Dissert von hier, Eisendreher hier, mit Theresia Knecht von Mimmenhausen.

Eheschließungen:

14. Juli. Bernhard Wenning, gen. Felix Baumbach, von Duisburg, Großh. Hofschauspieler hier, mit Anna Blum von hier. Gabriel Kreber von Singen, Fabrikarbeiter hier, mit Paulina Rüdenauer von Assamstadt. Vinzens Baumgärtner von Oestringen, Oberwächter hier, mit Karolina Deuchler von Unteröwisheim. Oskar Elsner von Berlin, Trompeter hier, mit Anna Schmitz von hier. Adalbert Kunich von Muggensturm, Küfer hier, mit Adolfine Heid von Würmersheim. Franz Kasper von Gernsbach, Tapezier hier, mit Elsa Back von hier. Heinrich Schüle von Durlach, Maschinenarbeiter hier, mit Karolina Kopp von Freiburg. Peter Bernhart von Espasingen, Bierführer hier, mit Anna Reutter von Nürtingen. Michael Knapp von Steinbach, Schlosser hier, mit Emma Mechler von Steinbach. Wilhelm Linder von hier, Weißgerber hier, mit Johanna Weber von hier. Friedrich Goldschmidt von Durlach, Blechnermeister hier, mit Rosa Barth von hier. Martin Marsilius von Kreuznach, Küfer hier, mit Marie Brechtel von Herxheimweyher. Friedrich Lutz von Knielingen, Zimmermann allda, mit Reinhilde Schiatti von Rastatt.

Geburten:

9. Juli. Lina Friederike, V. Heinrich Weber, Kutscher. 10. Juli. Wilhelm Ludwig, V. Julius Ratzel, Spezereihändler. 11. Juli. Alfons Josef Adam, V. Karl Wißler, Kaufmann. Franz Jakob, V. Daniel Müller, Schutzmann. 12. Juli. Eugen, V. Julius Becker, Schlosser. Wolfgang, V. Gottfried Kratt, Professor. 13. Juli. Johanna Lydia, V. Theodor Stober, Hilfsgartenwächter. Alfred Adolf, V. Karl Leyrer, Ausläufer. Luise Rosalie, V. Gabriel Laier, Bahnarbeiter.

Todesfälle:

13. Juli. Franziska Kögel, alt 72 J., Ehefrau des Schmieds Karl Kögel. Marie Nieß, alt 72 J., Witwe des Bahnwarts a. D. Balthasar Nieß. Adolf Kuß, Friseur, ein Ehemann, alt 51 J. 14. Juli. Erwin alt 7 T., V. Gottfried Gräber, Landwirt.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 17. Juli. **Abgegangen** am 15.: „Scharnhorst" von Southampton, am 16.: „Kaiser Wilhelm der Große" von Plymouth, „Kaiser Wilhelm der Große" von Cherbourg, „Halle" von Lissabon, „Darmstadt" von Southampton, „Helgoland" von Funchal, am 17.: „Preußen" von Port Said. **Passiert** am 15.: „Darmstadt" Hirst Castle. **Angekommen** am 15.: „Halle" in Oporto, am 16.: „Zieten" in Colombo, „Schleswig" in Alexandrien, „Hannover" in Galveston.

Telegraphische Kursberichte

vom 17. Juli.

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	209.70
Disc. Com.-A.	183.10
Dresdener B.-A.	158.—
Oest. Staatsb.-A.	144.20
Lombarden	34.30
Gotthardbahn-A.	194.—

Tendenz: still.

Frankfurt a. M.
(Schlußkurse).

Wechsel Amsterd.	169.11
„ London	204.55
„ Paris	813.25
„ Brüssel	—.—
„ Wien	85.10
„ Italien	813.33
„ Antwerpen	810.60
Privatdiskonto	3 1/2
Napoleons	163.40
3% Deutsche Reichs-Anleihe	87.75
3 1/2% do.	99.45
3 1/2 Pr. Cons.	99.40
5% Ital. Rente	103.80
4 1/2% I. Portug.	70.05
4% 1880 Russen	75.75
4% Serben	82.25
4% Span. Ext.	95.60
4% Oest. Goldr.	100.30
4 1/2% Oest. Silber	100.50
4% Ungar. Goldr.	95.70
Ungar. Silber	95.10
4% Ungar. Kronr.	—.—
5% Argentinier	—.—
5% Bulg. Tab. Anl.	99.70
Diskonto	183.—
Deutsche Bank	236.—
Dresdener „	157.80
Schaaffh. „	157.40
Darmst. „	139.—
Kom.-Disk. Bank	120.50
Badische „	133.20
Rhein. Kredit-Bk.	143.20
„ Hyp.-Bk.	199.50
Oestr. Länderbank	109.60
Wiener B.-V.	139.50
Ottomanbank	129.50
Harpener	207.—
Gelsenk.	220.50
Laurahütte	231.80
Bochum	241.50
4% Bad.	103.—
4 abg. 3 1/2% Bad. St.-Obl. i. G.	98.—
dto. i. M.	98.25
3 1/2% 1892/94	98.20
3 1/2% Bad. 1900	98.10
3 1/2% „ 1902	98.15
3 1/2% Bad. 1904	98.30
3% „ 1896	87.80
4% Griechen	53.90
5% Argentinier	100.80
5% 1896 Chinesen	102.20
4 1/2% 1898 „	98.20
5% Mexikaner	—.—
5% „ I—III	100.95
3% „	—.—
4% 1902 Russen	75.95
4 1/2% 1905 Russen	89.—
Türkenlose	146.60
4% Türken	95.70
Bad. Zuckerf.	109.—
Maschin. Gritzner	221.50
Karlsr. Maschin.	222.—
A. Elektr.-Gesell.	213.90
Schuckert	126.55
Nordd. Lloyd	124.50
Packetfahrt	157.30
Pfälz. Hyp.-Bk.	195.80

Nachbörse
(2 1/4 Uhr Nachm.)

Kredit-A.	209.60
Diskonto	183.—
Deutsche B.-A.	236.—
Dresdener Bank	157.80
Staatsbahn	144.20
Lombarden	34.25

Tendenz: fest.

4% Rh. H.-Pfdb. unk. 1912	102.—
4% „ „ 1907	100.50
3 1/2% „	95.60
3 1/2% „ 1904	95.50
3 1/2% „ 1914	97.20

Berlin (Anfangskurse).

Kredit-Aktien	209.80
Diskonto-Komm.	182.80
Deutsche Bank	—.—
Dresdener Bank	—.—
Berl. Handelsg.	—.—
Darmstädter Bank	138.50
Komm.-Disk.	—.—
Bochum. Gußstahl	—.—
Laurahütte	—.—
Harpener	206.70
Dortmunder	85.10
Balt. u. Ohio	115.50

Tendenz: fest.

Berlin (Schlußkurse.)

4% Bad. Obl.	102.75
3 1/2% „ 1904	98.20
3 1/2% Reichsanl.	99.50
3% „	87.75
3 1/2% Preuß.	99.50
3% „	87.80
Kredit	209.80
Diskonto	182.80
Dresdener Bank	—.—
Nat.-Bk. f. Dtschl.	127.—
Kom.-Disk.	120.50
Staatsbahn	—.—
Bochumer	242.—
Gelsenk. Bergwerk	220.70
Laurahütte	232.20
Harpener	207.50
Hörder	198.50
Dortmund	85.10
A. E.-G.	213.50
Schuckert	125.50
Dynamit Trust	170.75
B.-Köln-Rottweil.	264.70
D. Metallpatr. Fk.	—.—
Kanada-Pacific	158.90
4 1/2% Japaner	95.10
Privatdiskonto	3 1/2

Berlin (Nachbörse).

Kredit-A.	210.—
Berl. H.-Ges.	169.10
Deutsche B.-A.	236.20
Disk. K.-A.	182.70
Dresdener B.-A.	157.60
Balt. u. Ohio	114.80
Bochum	241.50
Dortmund	85.20
Laurahütte	232.60
Gelsenkirchen	120.70
Harpener	209.—

Tendenz; lustlos.

Wien (Vorbörse).

Kreditaktien	668.25
Staatsbahn	674.—
Lombarden	166.75
Marknoten	117.45
Ungar. Goldr.	113.40
Oest. Papierrente	99.60
„ Kronenrente	99.70
Länderbank	435.25
Ung. Kronenrente	95.05

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% Rente	96.97
Italiener	102.40
Spanier	95.60
Türken	96.10
Türkenlose	147.50
Banque Ottoman	650.—
Rio Tinto	16.44

London.

Debeers	17 1/4
Chartered	1 5/8
Goldfields	3 3/8
Randmines	5 3/4
Eastrand	3 7/8
Atchison	103 1/4
Louisv. Nashv.	145 1/2

Statt jeder besonderen Anzeige.

Tief erschüttert machen wir hiermit die traurige Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Gatte und guter Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Herr Adolf Mela

Sonntag den 15. Juli abends 10 1/4 Uhr plötzlich verschieden ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Ida Mela, geb. Würzburger.

Homburg von der Höhe, 17. Juli 1906.

Die Beerdigung findet in Karlsruhe am 18. Juli, nachmittags um 5 Uhr von der Leichenhalle der israelitischen Religionsgesellschaft aus statt. 5906a

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem unersetzlichen Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und Onkels

Roman Adolf Kuss
Friseur

sowie für die überaus große Beteiligung am Leichenbegängnis und die herrlichen Blumenspenden, besonders aber für die trostreichen, ehrenden Worte und schönen Kranzspenden der Vertreter der Friseur- und Perückenmacher-Innung, des Zitherklubs, des Friseur- und Perückenmacher-Gehilfen-Vereins und des I. Karlsruher Amateur-Schwimmklubs „Neptun" sprechen wir unsern herzlichen, tiefgefühlten Dank aus.

Karlsruhe, den 17. Juli 1906. 10601

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Gipsbüsten.

Wer liefert Büsten des Großherzogs und der Großherzogin von Baden in Gips- und Elfenbeinmasse? Offerten unter Nr. 5887a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald

machen will, benütze den bereits in mehreren Auflagen erschienenen vortrefflichen u. an Karten u. Bildern reich ausgestatteten Führer:

Die Höllenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.

Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal und den südl. Schwarzwald.

Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtskarte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte vom Höllenthal, Freiburg — Titisee — Neustadt, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Wegekarten vom Feldberg, Schauinsland, Belchen und Kandel und vielen schönen Ansichten.

Verlag von F. Thiergarten (Badische Presse) in Karlsruhe.

Preis Mk. 1.20.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. — Gegen Einsendung von Mk. 1.30 in Marken erfolgt Frankozusendung.

3.1 **Töchterpension** 5901a

Villa Elisa i. Stuttgart, Azenbergstr. 29 u. **Villa St. Joseph** im Schwarzwald (Bewährter gesunder Lieblingsaufenthalt der Pensionärinnen). Spezialfächer — Sorgfältige Ausbildung zu gewandtem Verkehr u. Selbständigkeit — Feine Umgangsformen u. Sprache gelehrt u. geübt in allen vorkommenden Beispielen. Charakterbildung — Briefstil — Musik — Malen — Sprachen — Litteratur — Feine u. praktische Handarbeit. Leitung einer pünktl. Haushaltung. Beste schriftl. Empfehlungen der Eltern u. Pens. Eleg. Einrichtung der Villen. Pensionsbetrag pr. 1/4 Jahr 200 Mk. Gefl. Anmeld. pr. 1. Okt. an **Villa Elisa, Stuttg.**

Ia. Weinrosinen

per Ztr. Mk. **17, 18** u. **19**,
billigen Zucker
empfiehlt 10598
Fritz Leppert, Karlsruhe.

Ohne Vorkenntnis kann jede **Dame** mit Handarbeiten monatl. b. 30 M. verdienen. **Rigassi**, Stickerei, **Heidelberg.** 4217a

Möbeltransportgeschäft und Fuhrhalterei

in einer bad. Großstadt, nachweisbar gute Rendite, ist altershalber unter günst. Bed. sofort zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 5900a befördert die Exped. der „Bad. Presse".

Schilling-Pianos
hervorragendes Fabrikat bei mäßigen Preisen
General-Vertreter **J. Kunz**, Karl-Friedrichstraße 21, 43 Karlsruhe. 2650

Zimmergeschäft zu verkaufen.

In einer süddeutschen Stadt ist ein größeres Zimmergeschäft mit Maschinenbetrieb wegen Kränklichkeit des Besitzers sof. zu verkaufen, mit oder ohne Inventar. Werkplatz ca. 2500 qm und 2 1/2 stöckiges Wohnhaus und Werkstätten. 8 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Offerten können unter 4091a in der Expedit. der „Badischen Presse" abgegeben werden. *

Salongarnitur,

neu, hocheleg., w. unter Gar. f. nur **130 M.** verk. **Schützenstr. 56.** B 23138 2.1

Baden-Baden.
Villa,
neu, modern, 4237a
nur 24 000 Mark
6 Zimmer, Badez. Schöner Garten, Terrasse etc. etc. Herrl. Lage am Wald. Durch Eigent. **Eduard Rösch, Baden-Baden.**

Herde, Oefen, Kessel. 4201a

Wirtschaftsherde mit 4 Löchern u. Kupferschiff, **kleinere Oefen** aller Art für **Bauherren, Gasherde, Kessel** billig zu verkaufen. **Adlerstr. 28, Herd- u. Ofenlager.**

Gr. Badische Staatseisenbahnen.

Verkauf einer Dampfmaschine.

Wir haben öffentlich zu verkaufen gegen Barzahlung:

eine nach Reparatur noch brauchbare **zweizylind. Verbund-Dampf-Maschine von 80 Pferdekräften** mit zwei großen Schwungrädern.

Die Maschine ist 1890 von der Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe geliefert, kann im Gerätschaftenmagazin am Bahnübergang bei der Rüppurrerstraße, hier, besichtigt werden.

Das Gewicht kann erst bei der Abfuhr festgestellt werden.

Angebote frei Wagen Karlsruhe Hauptbahnhof sind schriftlich, verschlossen und mit der Aufschrift **„Verkauf einer Dampfmaschine"** versehen, spätestens

Samstag den 28. Juli 1906, vormittags 10 Uhr,

bei uns einzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Abfuhrfrist 4 Wochen nach erfolgtem Zuschlag. 10548.2.1

Karlsruhe, den 14. Juli 1906.

Gr. Verwaltung der Eisenbahn-Magazine.

Arbeits-Vergebung.

Die Grab- und Maurer-, Zimmer-, Schlosser-, Anstreicher- und Pflästererarbeit zur Erbauung eines Stallgebäudes bei der Wartstation 11 unweit der Station Söllingen sollen im öffentlichen Verdingungsweg vergeben werden.

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschriebe, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbaubureau, Bahnhofstraße 9, Zimmer Nr. 7, zur Einsicht auf.

Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Stallgebäude" Wartstation 11, Angebot auf ...... Arbeit, versehen spätestens bis Samstag den 21. Juli, nachmittags 5 Uhr, an die unterzeichnete Stelle einzureichen. 10526.2.2

Zuschlagsfrist 8 Tage.

Karlsruhe, den 14. Juli 1906.

Großh. Bahnbauinspektion I.

Stadtgeometer.

Bei diesseitiger Stadtverwaltung ist die Stelle eines Geometers neu zu besetzen.

Geeignete Bewerber wollen ihre Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen, sowie unter Angabe der Gehaltsansprüche bis

Montag den 23. ds. Mts.

dahier einreichen. 5765a.2.2

Durlach, den 11. Juli 1906.

Der Gemeinderat.

Reichardt. Dreikluft.

Aufforderung zur

Aufenthalts-Anzeige

ergeht an den in der Nachlaßsache des für tot erklärten Karl F. Günther von Friolzheim als Erben beteiligten Taglöhner

Johann Georg Günther, genannt **Walter,** geb. am 18. Aug. 1866 in **Friolzheim,** Württ.

Tit. Polizeibehörden 2c. werden um sachdienliche Nachrichten gebeten.

Weilderstadt, Württ., den 16. Juli 1906.

Kgl. Bezirksnotariat: Hauber. 5895a

Emmenthalerkäse

echter, allerfeinster, vollsaftig, schön gelocht, zart im Teig, hochfein im Geschmack, empfehle per Pfd. **Mk. 1.—**, bei 5 Pfd. per Pfd. **95 Pf.**, bei ganzem Leib per Pfd. **92 Pfg.** 10597

Fritz Leppert, Karlsruhe.

1906er Riesen-Gänse

vollkommen schlachtreif, garantiert lebende Ankunft, franko überall per Nachnahme: 10 St. Mk. 32.— (6 St. Mk. 20.—). **Kaphan, Buczacz, pr. Dzieditz** (Schlesien). 5890a

Verlang. Sie grat. u. frco. Preisl. über

Zierfische

Wasserpflanzen, Terrarientiere, sowie Hilfsapparate etc. v. **A. Hirzel, Stuttgart H,** Möhringerstr. 80. 5880a.3.1

Sauer-Drops,

per 1/4 Pfd. 15 Pfg.,

empfiehlt 10486

Emil Röderer, Konditorei und Café.

! Achtung !

Im Laden Kaiserstr. 60

(Haus des Hofgraveurs Klett)

erhalten Sie bis

einschließlich 21. Juli

mit unserem Trockeneierpulver „Pacific"

hergestellte

Koch- u. Backproben

Pacific ist aus natürlichen Eidottern hergestellt und bester und billigster Ersatz für frische Eidotter. 5870a.10.3

Alleinige Fabrikanten: Schwimmers Trockeneierpulver-fabrik „Pacific", G. m. b. H, Stuttgart.

Alles frachtfrei, portofrei, keine Faßberechnung.

Napps neuer Salzhering

1906er ist eine Delikatesse

nur schöne, große delikate Ware 1/1 Faß 10 M., 1/2 Faß 5 1/2 M., sortierte Ware hochfein 1/1 Faß 11 M., 1/2 F. 6 M., extra sortierte Ware, für jede Tafel geeignet, 1/1 Faß 12 M., 1/2 Faß 6 1/2 M. Ferner 5865a*

500 Salzhering Orig. M. größe 10 M., 1/2 Faß 5 1/2 M.

80 Salzhering Orig. M. 2 3/4 M., ca. 80 Rollmops 3 M.

Ernst Napp Nachf., Swinemünde Nr. 58, Herings-Großexport.

Kurz und gut! Für die Hälfte

59Mk. 62Mk. des Katalogpreises selbst bei Einzelbezug liefern wir Ihnen Alles, dadurch kosten Fahrräder M 59, 62, Freilauf M 3 mehr. Multiplexräder 6 Jahr schriftliche Garantie. Laufdecken 3.90, 4.25, 4.75 schriftliche Garantie. Sattel 1.60, Fusspumpe 80 ₰. Konusse, Achsen etc. zu jedem System, staunend billig. Prachtkatalog gratis und portofrei. Vertreter auch für nur gelegentlichen Verkauf gesucht. Nebenverdienst. 5875a.5.1

Multiplex-Fahrrad-Industrie Berlin 102, Gitschinerstr. 15.

Schweinefett,

garantiert rein, feinste Marke bei 50 Pfd.-Kübeln p. Pfd. **56 Pfg.** bei 25 Pfd.-Kübeln p. Pfd. **58 Pfg.**

empfiehlt 10599

Fritz Leppert, Karlsruhe.

Fleisch aushauen

Luisenstraße 62, wird **morgen Mittwoch prima Fleisch** per 1 Pfd. **64** Pfg., B23427 **Kalbfleisch** zu **80** Pfg. **Schweinefleisch** zu **84** Pfg. ausgehauen. **Echtle.**

Reichels Essig-Essenz

destilliert u. von höchster Reinheit, nur in bekannten Originalflaschen für 12 oder 6 Weinflaschen.

Speise- u. Einmache-Essig von unerreichtem Wohlgeschmack, Flasche Mk. 1.— u. 55 Pfg. Für leere Flasch. 10 bezw. 5 Pfg. zurück.

Ueberall in den Drogerien, Apotheken 2c. erhältlich, wo nicht, direkter Versand von der Fabrik

Otto Reichel, Berlin S.O. Eisenbahnstr. 4.

Nur echt und rein bei unverletztem Kapselverschluß mit Marke „**Lichtherz**"

In **Karlsruhe** bei **Carl Roth,** Herrenstraße. 5677a.2.1

Welche Brauerei hat **bess. Restaurant** an kautionsfähige Leute **abzugeben?** Offert. unt. Nr. 5879a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.

Tüchtiges Buffetfräulein

für **Café-Konditorei** per sofort gesucht. Offerten mit Zeugnissen, Alter und Gehaltsangabe unter **G. 2743** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 10373.3.3

Office-Mädchen

für **Café** per sofort gesucht. Offerten mit Zeugnissen, Alter und Salairangabe unter **E. 2742** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 10374.3.3

Vertreter

der techn. geb. u. gute Beziehungen zu Maschinenfabr. u. Eisengießereien bes., für Karlsruhe und Umgebung von leistungsf. bei ersten Firmen gut eingef. Werke sofort **gesucht.**

Offerten unter **M. K. 1630** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** 5905a

Heu! Heu!

Wir empfehlen uns den Herren Pferde- und Viehbesitzern, sowie den Herren Gemeindevorständen für Pferde-, Vieh- und Farrenfütterung **zur Lieferung von prima Gebirgswiesenheu** franko jeder Bahnstation. B23384.2.1

Gebr. Hartmann, Weingarten i. Baden.

Ernstgemeint!

Ein 34 Jahre alter, solider Geschäftsmann mit gutmütigem Charakter und schönem, eigenem Geschäft, mit ca. 20000 Mark Vermögen, wünscht mit einem einfachen Mädchen oder Witwe, mit entsprechendem Vermögen behufs späterer Verehelichung bekannt zu werden. Ernstgem. Offerten sendet man vertrauensvoll unt. Nr. 5843a an die Expedition der „Bad. Presse". Strenge Verschwiegenheit Ehrens. 3.2

Mit Wirtstochter

oder jung. Wirtswitwe mit Einheiratsgelegenheit od. entsprechendem Vermögen wünscht fachkundiger, led. Herr (Ausländer), 26 Jahre, gut katholisch, mit 30000 Mark bar, in Heirats-Briefwechsel zu treten und wird eine strenggläubige, tüchtige Dame bevorzugt. Näheres nur gegen Retourmarke durch den Beauftragten: **Heinrich Braun** in **Oehringen** (Württemberg). 5902a

Das ausschneiden und mitsenden. Postlagernd antworte nicht.

Heirat.

Witwer, 37 Jahre alt, mit 3 Kindern, evangelisch, Werkmeister einer größeren Maschinenfabr. Mannheims, 2400 Mk. Einkommen, wünscht sich bald wieder zu verheiraten. Etwas Vermögen erwünscht. Offerten sind zu richten unter **V. 399 E. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 5806a.2.2

Heiratsgesuch.

Witwer, Anf. 40 Jahre, Angestellter, sucht behufs Verehelichung mit ält. Fräulein oder kinderl. Witwe mit etwas Vermögen in Verbindung zu treten.

Offerten unter Nr. B23388 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Heirat wünscht häusl. erzog **Frl.** m. kl. Fehler, 23 J., Verm. 170000 Mk. bar u. gr. Grundst. Verm. n. Bed. Jed **treue Liebe** u. guten **Char.** Brief an: **Fr. Gombert, Berlin S.O. 26.** 5698a6.4

Günstige Gelegenheit!

Strengste Verschwiegenheit!

Ein **großes Ausstattungsgeschäft,** speziell Weißwaren **(Leib-, Tisch- und Bettwäsche),** Herrenhemden nach Maß liefert an zahlungsfähige **Beamte** und **Privatleute** bei **monatlicher** oder **1/4 jähriger** Ratenzahlung.

Offerten erbitte unter Nr. 9168 an die Exped. der „Bad. Presse". 26.13

Spezialität: Grabkränze von Palmen und von Glasperlen. **W. Eims Nachf. Adlerstrasse**

Karlsruher

Turngemeinde

1861.

Gut Heil

Unsere diesjährige

Sommer-Kneipe

findet am **Samstag den 21. ds. Mts., abends 9 Uhr,** bei unserem Mitglied **Furrer, z. Hirsch** in **Klein-Rüppurr** statt. 10584.2.1

Wir bitten um recht zahlreiche Beteiligung mit dem Bemerken, daß bei ungünstiger Witterung der Saal für uns reserviert ist.

Die Kneipwarte.

Patent - ANWALTS-BUREAU
C. KLEYER • KARLSRUHE
Tel: 1303. Kriegstr. 77. (BADEN) 3366

Das Nicht lesen der Broschüre „Die Zähne, deren Natur u. Pflege" kann sehr nachteilige Folgen für Sie haben. Dieselbe erhält jedermann kostenlos vom Verfasser 3392*

Wilh. Eidmann, Dentist
Kaiserstrasse 221, II.
(Auswärts Porto beifügen).

Miet-Pianos

empfiehlt 9006*

Ludwig Schweisgut,
Hofl., Erbprinzenstrasse 4.

Man bereitet sich aus **Breisgauer Mostansatz** Portionen für 50 u. 150 Liter ein ganz vorzügliches Hausgetränk

Niederlage bei 1756a

Carl Roth, Karlsruhe.

Wer erteilt einem jung. **Kaufmann gründlichen Unterricht** in **Korrespondenz**

Offert. mit Preisang. unt. Nr. B23430 an die Expedition der „Bad. Presse".

Eine junge Dame

welche Lust hätte einen **Tanzausflug** mitzumachen, wolle ihre Adresse unter **U. 1 hauptpostl.** aufgeben. B23386

Bankinstitut

gewährt **Darlehen** zu geschäftlichen Zwecken von Mk. **20000.—** aufwärts auf 15 Jahre unkündbar zu 5% Zins gegen coulante Bedingungen.

Gesuche unter Nr. B23408 an die Expedition der „Bad. Presse". 5.1

Wer leiht

einem Fräulein auf 6 Wochen **50 M.** gegen hoh. Zins. Offerten von Selbstgebern unter Nr. B23443 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Darlehn auf Möbel, Wirtschaft usw. gibt Selbstgeber ohne unnötige Vorauszahlung. **Unger, Berlin,** Gubenerstr. 46. Rückporto. 5872a6.1

Verloren

zwischen Ettlingen und Rastatt ein **Gummireif** und **Schlauch** von einem Automobil. Abzugeb. geg. Belohnung **Hotel Schwert, Rastatt.** B23435.2.1

Ein goldenes **Kettenarmband** Sonntag **verloren** gegangen. Abzug. gegen Belohnung auf dem Fundbureau. B23432.2.1

Realgastwirtschaft zum „Sternen" in Mühlburg

ist auf den 1. Oktober d. J. an kautionsfähige Reflektanten

zu vermieten.

Näheres bei der **Mühlburger Brauerei,** vorm. Freiherrl. v. Seldeneck'sche Brauerei, in **Karlsruhe-Mühlburg.** 9877*

Laden-Einrichtung

für **Spezerei, Wagen, Essigfässer, Oelständer u. s. w.** billig zu verkaufen. 7750

Kaiserstr. 81, im Hofgeb.

Kgl. Konservatorium zu Dresden

51. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater. Volle Kurse und Einzelfächer. **Eintritt jederzeit.** Haupteintritt **1. Septbr.** und **1. April.** Prospekt durch das **Direktorium.** 5417a

Villenhaus

12.8

a. d. Bergstr., 3 ar 18 qm, frei gelegen, 5 Zimmer, Küche 2c., sehr solid gebaut, Vor- und Hintergarten, mit schönem Hof, Remise, gewölbte Keller, 25 Min. von Heidelberg entfernt wegen **Wegzug** für **Mk. 14000** sof. zu verkaufen durch **Ferd. Würth,** Liegenschaftsgesch. Heidelberg. Tel. 1139. 5244a

In einem beliebten und schönsten Kurorte des badischen Oberlandes in nächster Nähe von St. Blasien ist ein neu erbautes zweistöckiges

Wohnhaus,

für einen Schuhmacher oder Schlosser sehr gut geeignet, da keiner am Platze vorhanden ist, billig zu verkaufen od. zu verpachten. Im Hause befindet sich eine geräumige Werkstätte, 7 Zimmer und 2 Küchen. Anzahlung nach Uebereinkunft. 5883a.3.1

Liebhaber wollen sich an Herrn **Alexander Booz,** Maurermeister in **Todtmoosau,** wenden.

Haus-Verkauf

Ein in Mitte der Stadt sehr günst. belegenes **Geschäftshaus** mit 4 stöck. Vorder- u. Hintergebäude, gr. Weinkellern, Werkstätten, Hof u. Garten, f. jed. Geschäft, auch Wirtschaft pass. umständeh. sofort unt. günst. Beding. **zu verkaufen.**

Offert. unt. B23008 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Haus-Verkauf.

In prima Vermietslage der Weststadt ist ein vollständig vermietetes noch neues **Wohnhaus** mit je 4 Zimmern, Bad 2c. im Stock mit Vor- u. Hintergarten, preiswert **zu verkaufen.**

Für Kapitalisten günstige u. sichere Kapitalanlage.

Näheres unter Nr. 10475 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen

gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung, habe billigst abzugeben. 602

Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach, Telephon Nr. 30.

2 Pianinos,

fast neu, in Nußbaum, nur kurze Zeit gespielt, sind unter mehrjähriger Garantie zum äußerst billigen Preis von **Mk. 380.—** und **Mk. 450.—** zu **verkaufen.** Seltene Gelegenheit. 10467.6.2

Fritz Müller,
Karlsruhe, Kaiserstraße 221
Telephon 1988.

Engl. Schlafzimmer-Einrichtung,

neu, ist umständehalber billig **zu verkaufen.** 9996 6.6

Karlstraße 20, Hinterhaus.

Ebendaselbst sind verschied. **Tische, Stühle, Staffeleien** und **Wandschränke** billigst abzugeben.

Enorm billig:

Motorrad m. Seitenwag.,

3 1/2 PS, mit Uebersetzung. Kolossaler Bergsteiger, bereits neu, zu verkaufen.

Motorhandlung Dalhofer,
10159 **Rudolfstraße 12.** 6.4

Fahrrad, unter zwei die Wahl sof. zu **verkaufen.** B23242 **Karlstr. 75,** Laden.

Fahrrad, fast neu, mit Freilauf u. Rücktrittbremse unter zwei die Wahl, billig zu **verk.** B23204 2.2 **Kaiserallee 51a,** parterre.

Damenrad,

gut erhaltenes, **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. B23438 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

1 Fahrrad ist billig zu verkaufen. B23411 Zu erfragen Schützenstr. 42, II. l.

Bill. zu verkaufen: 2 Kleiderkästen, 2 Tische, 4 Stühle, 1 Komm., 1 Küchenschr., Küchengesch., 1 Kindersitzw. u. Bilder. Durlacherstr. 70, I. B23417.2.1

Eine noch ganz neue **Nähmaschine** mit Ringschiff zum Waschstopfen und Sticken und Knopflöcher ausnähen ist billig **zu verkaufen** bei Barzahlung. Zu erfragen unter Nr. B23429 in der Expedition der „Bad. Presse".

Ein großer, gutbrennender Herd mit Kupferschiff ist um den Preis von 15 Mk. zu verkaufen. B23383 Marienstr. 13, II.

3/4 Geige, schön im Ton ist billig **zu verkaufen.** B23266.2.2 **Gerwigstr. 10,** IV, r.

Badewanne, nie gebr., billig abzugeben. B23186.2.2 **Amalienstr. 45,** 2. St. Stb.

Achtung! Für Wirte und Vereine!

Riesen-Grammophon, Prachtstück, nachw. 300 Mk. gekostet, wegen Anschaffung eines Orchesters zum Spottpreis von **150 Mk.** (inkl. 9 Platten) im Auftrag **zu verkaufen.** B23... **Renner,** Luisenstr. 34, Hts., 1. St.

Große, elegante, eiserne

Kinderbettstelle

neu, für nur **12 M zu verkaufen.** B23441 **Douglasstr. 30,** part.

Schöne junge **schottische Schäferhunde,** 7 Wochen alt, hat zu verkaufen. **Johann Würtele, Beiertheim,** 5901a Bürgerstr. 47. 2.1

Stellen finden

Bekannte **Weizenmühle,** die hauptsächlich mit Bäckern arbeitet, **sucht** für **Karlsruhe** tüchtigen, eingeführten

Vertreter

gegen Provision.

Angebote unter Nr. **5769a** an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Erstklassiges Elsässisch.

Weinkommissions-Geschäft

sucht prima

Vertreter

eventuell

Reisenden

zum Absatz von

Naturweinen

bei streng

Weingrosshandelverkehr!

Offerten unt. Nr. 5797a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Auf sofort gesucht.

Redegewandte Herren ohne Vorkenntnisse können tägl. **20—30 Mk.** als Nebenverdienst für hier und auswärts durch **Verkauf eines leichtgehenden patentierten Artikels** verdienen. B23396.3.1

Zu erfragen **J. B., Yorkstraße 24,** 4. Stock.

Ein durchaus tüchtiger

Manufakturist

findet per 1. Oktober **als** Reisender und Verkäufer (katholisch) dauernde **Stellung.** Offerten mit Bild und Gehaltsanspr. unter Nr. 5802a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

10 Mk. pro Tag

verdienen Herren, welche **regelmäßig** m. unseren chem. Artikeln (Insekt. Pulv., Fluid, Butt.-Pulv., Desinfekt.-Oel, Ratten- u. Mäusepill.) Landwirte u. Wiederverkäufer besuchen. **Nach einmonatl. befried. Tätigkeit Anstellung auf Fixum.**

Agraria, chem. Fabrik, 4058a **Dresden-A. 18.** 8.5

Tüchtige Maler- und Anstreicher-Gehilfen

auf dauernde Beschäftigung **gesucht.**

Carl & Emil Lacroix, Sophienstraße 56. 10477

Anfangs August kann ein jüngerer, **zuverlässiger Gehilfe** auf dauernde Arbeit **eintreten.** **Hummel,** Kaminfegermeister, 5822a **Philippsburg.** 3.3

Zimmerpolier

für dauernde **Stellung gesucht.**

J. Gerwig, Zimmermeister, **Colmar** (Els.) 5866a*

Mylius'sche Forst- u. Gutsverwaltung, Ulm a. D.
Fabrikation landwirtschaftl. chem. Produkte.
Telegr.-Adr.: Mylius Ulmdonau. Telephon 410 Ulm.

Wichtig
für
Weinbauern, Obstzüchter, Forstleute, Landwirte, Gärtner, Gartenliebhaber!

Krystall-Azurin

(Gesetzlich geschützt.) Marke: „Weinblatt", von wissenschaftlichen und praktischen Fachautoritäten erprobt und bestens empfohlen, ist der beste Ersatz für Kupferkalk- (Bordeaux) Brühe und das wirksamste, bequemste und im Verbrauch billigste Vorbeugungs- und Bekämpfungsmittel gegen die meisten Pilzerkrankungen unserer **heimischen,** wie der **ausländischen Kulturpflanzen, Obst- und Waldbäume;** vorzüglich gegen Peronospora und andere Krankheiten der **Weinrebe,** Blatterkrankungen der **Obstbäume** und **Beerensträucher, Kieferschütte** und **Fichtenblasenrost** im **Forstbetrieb, Krautfäule (Phytophtora)** und andere Krankheiten der **Kartoffeln, Rüben** u. s. w., sowie der **verschiedensten Gemüse-** und **Zierpflanzen.**

Vorzügliche **Einbeize** für **Saatgut** von **Kartoffeln, Getreide** u. a. **Sämereien. Schützender Anstrich** von **Verwundungen** der Obstbäume gegen **Krebs** und **Holzschwamm.**

Hand- und **tragbare,** auch **selbsttätige Spritzen** billigst in anerkannt vorzüglicher Ausführung.

Laboratorium zur Ausarbeitung von Spezialmitteln gegen Pflanzen-Krankheiten und Schädlinge aller Art.

Auskunft über Anfragen betr. solcher werden bereitwilligst und gründlich von sachverständiger Seite beantwortet und die entsprechenden Mittel geliefert.

Probe-Sendungen zu 4 kg = 16 Paketen zu Mk. 12,50 franko gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. **Preis pro Kilo Mk. 3.—.**

Prospekte und Gebrauchsanweisungen stehen jederzeit gern zu Diensten. **Vertreter im In- und Ausland gesucht!** 188

Größte Auswahl, schönste Ausführung und billigste Preise
von eis. u. messing. Bettstellen für Kinder u. Erwachsene, **zusammenlegbare** Polsterbetten, Ruhebetten, Chaiselongues, Feldbettstellen, Schrankbettstellen, Matratzen, auch zum Einlegen in hölzerne Bettstellen mit Eisen- oder Holzrahmen, Patentstahlfedermatratzen 2c., Polstermatratzen und Keilkissen, Matratzenschoner, Puppenbettstellen, Puppenwiegen, Kinderwiegen, Baldachine, Wandgardinenträger, mess. Portierenstangen, Bettfahrer, Waschtische für Kinder u. Erwachsene, hochmodern, Handtuchgestelle, Nachttische, Bidets, Flaschenschränke, Flaschengestelle, Flaschenablaufgestelle, Flaschenkörbe, Pferderaufen, Fußkratzeisen, Schlauchrollen, Schirmständer, Kleiderständer, Vogelkäfigständer, Weinkühlerständer, Notenpulte, Koffergestelle, Blumenbänke, Blumentische, Palmständer, Glaskugelständer, Zelte, Schirmzelte, Zelt-Bänke, Tische, Stühle, Sessel, Tischgestelle, Bankgestelle, Fußscheuel, Hocker, Krankenhausstühle, Krankenhausmöbel, Gartenmöbel aller Art finden Sie bei: 179
F. X. Schultheiss in Thengen, Kreis Konstanz.
Bitte verlangen Sie Preisliste und Zeichnungen.
Bald in jedem Ort finden Sie die von mir eingeführte **Patent-Jauchepumpe.**

Frachtbriefe
mit Firmadruck liefert **F. Thiergarten, Karlsruhe.**

Melassetorfmehlfutter
D. R. P. **No. 79932**
mit einem **Zuckergehalt** von ca. 41—42 Pfund per Zentner.
Anerkannt billiges
Kraft- und Sanitätsfutter
für Pferde, Rindvieh und Schweine.
empfiehlt 124
Zuckerfabrik Frankenthal
in **Frankenthal,** Pfalz.
Man wende sich an den
Vertreter in **Karlsruhe: Carl Baumann.**

Lothringer Rotwein,
naturrein, liefert zu **45** Pfg. das Liter
frei jeder Bahnstation. 192
367 **W. Lipps, Zabern i. E. K**

Stroh
liefert waggonweise billigst
G. J. Lurz, Dittigheim i. Baden.

Mit Ihrem Futterkalk Marke B bin ich sehr zufrieden. Mein Schwein von **10 Monaten** hatte ein Gewicht von **510 Pfund.**
Wilh. Lübbers, Gleschendorf.

Bestellen Sie ausdrücklich M. Brockmanns echte Marke B mit nebenstehendem Zwerg als Schutzmarke. Dieselbe besteht aus Futterkalk und wertvollen appetitanregenden Zusätzen und kostet: 5 Kilo 3.50 M. franko per Post, 12½ Kilo 6.50 M., 25 Kilo 11 M., 50 Kilo 20 M., 100 Kilo 39 M. franko jeder Bahnstation. Postnachnahme 20 Pf. extra. Broschüre „Erfolgreiche Viehhaltung" gratis und franko. 191
M. Brockmann Chem. Fabrik **Leipzig-Eutritzsch 93.**

Um meine Waschmaschinen à 15 Mark
mit einem Schlage überall einzuführen, habe ich mich entschlossen, dieselben an jedermann zu obigem billigen en gros-Preis unter Nachnahme zur Probe zu senden! Kein Kaufzwang! Garantie Zurücknahme! Durch Seifenersparnis verdient sich die Maschine in kurzer Zeit! Leichte Handhabung! Leistet mehr wie eine Maschine zu 50 Mark! Die Maschine ist aus Holz, nicht aus Blech! Grösste Arbeitserleichterung! Schreiben Sie sofort an:
Paul Alfred Goebel, Düsseldorf. 185
Vertreter auch zu gelegentlichem Verkauf überall gesucht.

Bekannt reelle gute Bedienung
Tausende Raucher empfehlen meinen garantiert ungeschwefelten, deshalb sehr bekömmlichen und gesunden **Tabak. 1 Tabakspfeife umsonst** zu 9 Pfd. mein. berühmten **Förstertabak** für **4.25** franco. 9 Pfd. **Pastorentabak** und Pfeife kosten zus. **5** Mk. franco. 9 Pfd. **Jagd-Canaster** mit Pfeife Mk. **6.50** frc. 9 Pfd. **holl. Canaster** und Pfeife Mk. **7.50** frc. 9 Pfd. **Frankfurter Canaster** mit Pfeife kostet franco **10** Mark. Bitte angeben, ob obenst. Gesundheitspfeife oder eine reichgeschn. Holzpfeife od. eine lg. Pfeife erw. 193
E. Köller, Bruchsal (Baden).
Fabrik. Weltruf.

Fix und fertig

versandbereit stehen stets mehrere 1000 Fahrräder. 178
„Lyra"-Fahrräder genießen Weltruf.
Beweis: Die täglich eingehenden Anerkennungsschreiben.
Direkt von der Fabrik zu halben Originalpreisen! von **56** Mk. an
◆◆ Nähmaschinen enorm billig. ◆◆
5 Jahre Garantie. Prachtkatalog umsonst. Wiederverkäufer gesucht!
Lyra-Fahrradwerke
Richard Ladewig, Prenzlau Nr. 59.

Pferde,
welche an Husten, Hartschnaufen, Atemnot, Pfeifen, Katarrh 2c. leiden, leicht heilbar. Freiwillige Anerk. über gute Erfolge. Auskunft kostenfrei. 164
Löwen-Apotheke in Pölzig, 103, SA.
Veterinär-Laboratorium.

Achtung!
Zur vollständigen **Vertilgung des schädlichen Ungeziefers im Garten** empfehle:
Tabakstaub à Pfund 12 Pfg.,
Tabaklauge, Flasche, 6 Liter haltend, Mk. 2.—, besonders empfehlenswert bei Ungeziefer der Tiere,
Tabaksauce (Schäferpresse) gegen Räude der Schafe, p. Liter 70 Pfg.
Garantie sicherer Erfolge. Nur allein zu beziehen von 185
Carl Boger, Tabakfabrik, Mühlacker.

wenn Sie ihren Bedarf an **Fahrrädern, Nähmaschinen, Fahrrad-Zubehörteilen** bei mir bestellen!
Weltberühmt sind meine Fahrräder, dabei **enorm billig.** Fordern Sie kostenlos und portofrei meinen **Prachtkatalog,** d. reichste Auswahl enthält und Ihnen über die Vorteile, die Sie bei mir geniess. Aufschluss gibt.

166 **Hans Hartmann, Eisenach 190.**
Gr. Fahrradhaus Mitteldeutschl.

Adreßkarten,
ein- und zweifarbig,
werden rasch und billig angefertigt in der
Druckerei der „Bad. Presse".

3 Mark per Tag
Verdienst zu Haus. Genaue Anleitung gegen 20 Pfennigmarks. (Streng reelles und solides Unternehmen für jedermann)
Jacob Ulmer, Schoenaich-Stuttgart.

Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten (Bad. Presse), Karlsruhe.

1906. Nr. 14. Karlsruhe. XVII. Jahrgang.

Courier Allgemeiner Anzeiger
für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau.

Erscheinungsweise: jeden Monat zwei Ausgaben.
Insertionspreis: pro 1spaltige Zeile 30 Pf. Beilagen nach Uebereinkunft.

Verlag und Expedition: Ferd. Thiergarten (Badische Presse), Karlsruhe.
Redaktion: A. Frhr. v. Seckendorff, Karlsruhe.

Abonnements-Preis: unter Kreuzband direkt vom Verlag bezogen pro Halb-Jahr Mk. 1.— frei ins Haus.
Auflage: 33 000 Exemplare.

Wodurch lassen sich die Folgen anhaltender Trockenheit vermindern?

Von A. Arnstadt-Großvargula.

Fast alljährlich haben wir mit einer längern oder kürzern Trockenperiode zu rechnen, welche in den beiden letzten Jahren, namentlich 1904, für verschiedene Gegenden recht verhängnisvoll wurde. Es fragt sich nun, lassen sich die schädlichen Folgen solcher abnormen Trockenperioden vermindern? Die Frage ist mit Ja, namentlich für mittelschwere und schwerere Böden, zu beantworten. Zunächst handelt es sich darum, eine möglichst tiefe Bodenkultur einzuführen, denn je tiefer die Ackerkrume ist, desto mehr Feuchtigkeit vermag dieselbe aufzunehmen. Selbstredend muß die Tiefackerung im Herbst vorgenommen werden, damit der Boden ausfriert, eine entsprechende Ackergare annimmt und die Winterfeuchtigkeit auffangt. Bei den Frühjahrsarbeiten gilt es nun möglichst haushälterisch mit der Bodenfeuchtigkeit umzugehen, damit dieselbe nicht zwecklos in die atmosphärische Luft entweicht, sondern von den Pflanzen entsprechend ausgenutzt wird. Die austrocknenden Winde im März machen oft in wenigen Tagen den Acker so trocken, daß die Bestellungsarbeiten rasch vorgenommen werden können, wirkt aber die Trockenluft noch länger auf den Acker ein, so geht auch ein wesentlicher Teil der notwendigen Feuchtigkeit verloren, die zweckmäßig im Boden erhalten würde. Durch möglichst rasches Abschleppen des Ackers mit der Ackerschleppe, sobald dies die Umstände erlauben, wird der Austrocknung vorgebeugt. Die Austrocknung des Bodens geht nach dem physikalischen Gesetze der Haarröhrchenanziehung vor sich. Im Boden bilden sich infolge der feinen Zwischenräume die sogenannten Haarröhrchen, durch welche die Feuchtigkeit in die Höhe steigt. Die austrocknenden Märzwinde wirken gleichsam saugend, wodurch dieser Prozeß in intensivster Weise vor sich geht. Es muß deshalb unsere Aufgabe sein, die Haarröhrchen an der Oberfläche zu zerstören und eine Schicht milden lockern Bodens zu bilden. Dies erreichen wir, wie bereits gesagt, durch Anwendung der Ackerschleppe. Ist jedoch der Boden zusammengeflossen und fest, so empfiehlt es sich, die Egge vor der Ackerschleppe in Anwendung zu bringen oder eine Ackerschleppe mit Egge zu kombinieren. Ein solch abgeschleppter Boden behält seine Feuchtigkeit, auch dann, wenn die Bestellung sich noch verzögern sollte. Bei der Bestellung ist dann darauf Rücksicht zu nehmen, daß den Bestellungsarbeiten mit Krummer, Kultivator usw. möglichst rasch die Drillmaschine folgt, damit der Boden nicht zu sehr austrocknen kann. Durch Anwendung der Walze werden die Haarröhrchen in vollkommenster Weise hergestellt, wodurch die Bodenfeuchtigkeit aus den tiefern Schichten in intensivster Weise emporsteigt und mithin den Aufgang der Saaten begünstigt. Gehen aber die Haarröhrchen bis zur Oberfläche, so wird die Bodenfeuchtigkeit schnell verbraucht, weshalb es gilt, dieselben von der Oberfläche zu unterbrechen. Erreicht wird dies durch einen leichten Eggenstrich (Saategge) oder auch dadurch, daß man Walzen anwendet, welche keine glatte Oberfläche hinterlassen, wie Ringelwalzen, Cambridgewalzen, Sternwalzen usw. Selbstredend muß aber beim Walzen der Boden sandtrocken sein. Niemals darf der gewalzte Boden eine glänzende Oberfläche zeigen, sondern die Rillen müssen zumahlen. Da nun aber durch die Niederschläge die obere milde lockere Bodenschicht wieder verhärtet und verkrustet und dadurch die Haarröhrchen wieder bis zur Oberfläche hergestellt werden, muß unser Bestreben darauf gerichtet sein, dieselben wieder zu unterbrechen. Aus diesem Grunde ist die Anwendung der Saategge, unter Umständen wiederholt, sehr zu empfehlen, wobei man zugleich auch zur Vernichtung des Unkrautes beiträgt. Aus denselben Gründen ist dann das Behacken zu empfehlen. Durch diese Maßnahmen wird aber nicht nur die im Boden vorhandene Feuchtigkeit erhalten und entsprechend ausgenutzt, sondern der Boden wird auch befähigt, Feuchtigkeit aus der Luft aufzunehmen und bei Niederschlägen ist derselbe im stande, größere Mengen von Feuchtigkeit aufzuspeichern, während ein Boden mit fester krustiger Oberfläche einmal wesentlich mehr Feuchtigkeit an die Luft abgibt, dann aus der Luft weniger aufnehmen kann und bei Niederschlägen der größte Teil der Regenmenge abläuft.

Beete mit Blattpflanzen starker Entwicklung.

Gleichsam aus der Freude an dem Kontrast zu den vor ca. 10 Jahren so beliebten sogenannten Teppichbeeten hat sich die Liebhaberei der malerischen Blattpflanzen entwickelt. Man war der steifen Formen und nüchternen geometrischen Figuren und Beetgrundrisse müde und wendete sich den natürlichen Formen der Blattgewächse zu. Leider findet man diese höchst selten in den Privatgärten in voller Schönheit vor. Entweder verstand man sie dort nicht recht zur Geltung zu bringen oder aber man bot diesen Pflanzen nicht die Gelegenheit, sich zu höchster Vollkommenheit zu entwickeln. Einige kleine praktische Winke diesbezüglicher Art dürften deshalb als Anleitungen wohl willkommen sein.

Zunächst einige Worte über das Pflanzenmaterial. Am dankbarsten und geeignetsten sind zweifellos der Stechapfel (Datura Stramonium), der auch als Arzneipflanze, besonders den vielen Asthmaleidenden ein guter Bekannter ist, ferner der Tabak und der Mais, zwei nicht minder gute Freunde, dann Ricinus, Abutilen, Canna und andere mehr. Es gibt von diesen die mannigfaltigsten und interessantesten Spielarten. Da haben wir den baumartigen Ricinus, der 3 bis 5 Meter hoch wird, die Varietäten R. sanguineus mit blutroten Früchten, R. Gibsoni mit metallartig glänzenden leuchtend rotem Laube, R. cambodgensis, der sehr fein gebaut ist und fast schwarz aussieht. So geht es auch beim Mais, Tabak usw. und jeder Gärtnereikatalog gibt Aufschluß über die Auswahl und die einzelnen Sorten.

Bei der beetartigen Anordnung achte man darauf, daß die Pflanzen nicht zu eng gesetzt werden, weil sie dann einander gar bald beengen. Diejenigen, welche am höchsten werden, sollen nicht an den Rand, sondern in die Mitte der Gruppe kommen und man mischt die leichter und graziöser aussehenden mit denen, welchen ein massiger Aufbau eigen ist. So kontrastieren gut miteinander

Ricinus und Mais, Canna oder Tabak mit Hanf, Musa Ensete mit Abertilen u. s. f.

Wenn diese Pflanzen so selten in schöner Entwicklung, die wir beim Berufsgärtner so oft bewundern können, im Privatgarten vorkommen, so kommt das davon, daß sie darben müssen. Sie bekommen weder satt zu essen, noch genug zu trinken. Diese Riesenkinder unter den Pflanzen bedürfen eben gleich menschlichen Giganten eben auch besonders kräftiger Ernährung. Daran wird in der Regel nicht gedacht und deshalb verzwergen sie und wirken nicht. Wirkliche Freude aber erlebt man nur dann an ihnen, wenn man gemäß nachfolgendem bewährten Rezept verfährt. Man bezeichnet sich die Umrisse des Beetes durch kleine Holzpflöcke und hebt den Boden innerhalb derselben 40—70 cm tief aus. Dann füllt man die Grube beinahe voll mit Pferdemist und Laub, deckt mit guter Erde ab und pflanzt alsdann. Die Setzlinge wurzeln alsbald in den Mist hinein und finden dort mehr als genügend Nahrung. Außerdem aber erzeugt der Mist Wärme und der Standort der Pflanzen mitsamt der Erde wird erwärmt. Da alle jene Pflanzen Kinder einer wärmeren Gegend sind, kann man sich denken, wie ihnen die Wärme wohltut und zu ihrem Gedeihen beiträgt. — Endlich denke man an reichliche Wasserzufuhr, und auch, daß das Wasser nicht zu kalt ist. Angewärmt soll es sein, indem man abends gießt und zwar mit dem Wasser, was tagsüber in der Sonne stand. Eine Gabe kalten Wassers kühlt nicht nur den Boden und das Düngerbett aus und hält die Entwicklung zurück, sondern die Pflanzen können durch die plötzliche Abkühlung auch bedenklich erkranken.

Etwas von den Ameisen.

(Aus dem „Rheinischen Gartenfreund".)

Jedermann kennt den biblischen Hinweis auf die Ameise als ein Sinnbild des Fleißes, der Ordnung und der Weisheit; niemand aber hält sie weiter für schädlich, und doch ist sie im Garten und im Hause immer lästig und schädlich. Im zeitigen Frühjahre kommen die Arbeiterinnen, die bei den Eiern in der Erde überwintert haben, zum Vorscheine, um Pflanzensäfte einzutragen und damit ihre Larven zu füttern. Nicht selten beobachtet man, wie die Ameisen die Birnknospen an jungen Spalierbäumen „auffressen", um hier den Honigsaft, den sie sonst noch nirgends finden können, auszusaugen. Sie dringen in die noch geschlossenen Birnknospen ein, durchnagen die Staubgefäße und lecken den Saft auf; später berauben sie uns auf diese Weise auch mancher Rose. Bei warmer, trockener Witterung verursachen die Ameisen weiter manchen Schaden am jungen Gemüse, indem sie die Stengel der Pflänzchen geradezu „ringeln", um auch hier den Saft zu erlangen. So sind sie oft die Ursache, daß viele Gemüsepflänzchen im Garten umfallen und eingehen. Den ganzen Sommer über kann man dann die Ameisen beobachten, wie sie die Blattläuse „hätscheln", um deren honigartige Ausscheidungen aufzulecken; dadurch reizen sie aber die Läuse zum schädlichen Saugen des Pflanzensaftes immer wieder von neuem an. Weiter bringen die Ameisen oft großen Schaden durch das An- und Auffressen des reifenden Obstes, besonders der Aprikosen. Zur Einmachzeit und nach der Honigernte aber, wenn sie in ganzen Scharen vom Garten aus in die Speisekammer und in die Küche eindringen, erst dann wird auf den Aerger der Hausfrau hin nach einem Mittel gefragt zu ihrer Vertilgung. Das Fangen in Schwämmen, die mit einer süßen Flüssigkeit gefüllt sind und dann in heißes Wasser geworfen werden, wie auch das Fangen an Leimringen nützt nicht viel; man muß die Nester aufsuchen, sie etwas bloßlegen und dann rasch kochendes Wasser in reichlicher Menge hineinschütten, auch Petroleum hat bei mir schon geholfen. J. Grimm.

Kleine Mitteilungen.

* **Die Vermehrung der Rosen durch Stecklinge.** Die Stecklinge von den meisten Monatrosen wachsen im Freien an, wenn sie auf ein mit Sand vermischtes, an der Nordseite eines Gebäudes, oder an einer Mauer gelegenes Beet gesteckt werden. In den Mistbeetkästen müssen aber bessere Sorten vermehrt werden. In den Mistbeetkästen fülle man mit einer Mischung von zwei Drittel Flußsand und ein Drittel Laub- oder Komposterde. Sobald die Triebe die gehörige Reife, meistens nach beendeter Blütezeit erreicht haben oder bevor wieder die Augen auszutreiben beginnen, schneide man die Triebe zu Stecklingen. Man schneidet von dem diesjährigen, ausgereiften Holze die Stücke zwei bis drei Augen lang dicht unter dem untersten Auge ab und entfernt auch das Blatt von dem untersten in die Erde zu bringenden Auge. Die übrigen Blätter stutzt man etwas ein und beläßt sie dem Stecklinge. Hierauf werden die Stecklinge mit 1 Zentimeter Abstand nicht zu tief in den Kasten gepflanzt, gespritzt und Fenster aufgelegt. Der Gärtner, welcher den ganzen Tag in der Gärtnerei beschäftigt ist, wird die Rosen bei voller Sonne zur Bewurzelung bringen, wobei er bei Sonnenschein alle 10 Minuten die Blätter überspritzen muß. Der Blumenfreund, welcher nicht immer bei seinen Mistbeetkästen stehen kann, wird besser seine Fenster beschatten und täglich nur zweimal spritzen. Die Fenster müssen 2—3 Wochen geschlossen liegen bleiben, dann wird ein wenig gelüftet, mit der Zeit mehr und mehr, bis die Stecklinge vollständig abgehärtet sind. Hierauf pflanzt man die Stecklinge noch 4 Wochen in Töpfe und hält sie noch 8 Tage in geschlossenem Raume oder man beläßt die ungepflanzten Stecklinge den ganzen Winter durch im Kasten, denselben durch Ueberdecken von Laub vor Kälte schützend. Aus Stecklingen, also wurzelecht, werden die Monatrosen, die kleinblumigen Polyantharosen und auch einige Bourbonrosen, besonders die Souvernir de la Malmaison gezogen. Die meisten Remontant- oder Teerosen dagegen veredelt man auf den Wurzelhals, da sie dann dauerhaftere Pflanzen bilden.

* **Bauschutt im Garten.** Einem sehr interessanten Artikel über die Verwendung des Bauschuttes im Garten der „Illustrierten Flora" entnehmen wir folgendes: Daß alter Bauschutt den Pflanzen zuträglich ist, das zeigt ein Blick in ein altes Warmhaus. Da finden wir, daß an der Mauer die zartesten Farrnpflanzen im Lehm gedeihen, ohne daß der Gärtner dazu die Hand angelegt oder diesen Pflanzen Lauberde oder sonst etwas gereicht hätte; sie nehmen eben ihre Nahrung aus der Mauer und der feuchten Luft, die im Hause herrscht. Herr Milicharek in Wien hat es seit mehreren Jahren mit Palmen, Primeln, Zyklamen, Rosenstecklingen, Azaleen, Rhododendron usw. versucht, gab diesen anstatt Sand Bauschutt in einer größeren Gabe und hat immer den besten Erfolg gesehen. Als er vor einigen Jahren eine Gärtnerei betrat, in der sich auch eine Orangerie befand, fiel ihm das schlechte Aussehen der Zitronen- und Orangenbäume auf. Er unterwarf diese einer Operation, mischte dann unter die Erdmischung etwa ein Drittel alten Bauschutt mit gepulverten Ziegeln und setzte sodann die Bäume in diese Erdmischung ein. Nach einem Jahre waren die Bäume gesund und in saftgrünem Laub. Versuche, die man mit der Verwendung des Bauschuttes auf Gemüsebeeten machte, fielen gleichfalls recht günstig aus. Gurkenbeete, Kürbis- und Melonenbeete können eine recht reiche Beigabe von Bauschutt vertragen. Man erhält nicht nur mehr, sondern auch viel größere Früchte. Hülsenfrüchte, Kohl- und Laucharten lieben sehr die Beimengung des Bauschuttes, hauptsächlich Blumenkohl, denn der Bauschutt hilft nicht nur mechanisch lockernd, sondern der Kalk, der manchem Gartenboden fehlt, ist ein kräftig wirkendes Nahrungsmittel und hilft andere Stoffe des Bodens zersetzen. Für Obstbäume kann man der gewöhnlichen Erde zu einem Drittel Bauschutt zusetzen. Durchgeworfener alter Bauschutt kann auch zur Einwinterung des Gemüses verwendet werden, da er die Fäulnis fernhält. Natürlich darf der Bauschutt von einem stets feuchten Mauerwerk, in dem vielleicht Teile des Hausschwamms vorhanden sind, nicht ohne weiteres verwendet werden.

* **Italienische Hühner** sollen niemals von wandernden Hausierern gekauft werden. Die Gefahr der Seucheneinschleppung wird dadurch vergrößert, auch liegt die Möglichkeit sehr nahe, daß die in engen stinkigen Käfigen gehaltenen Tiere erkranken und eingehen. Wer Hühner kauft, tue das nur von solchen Leuten, die mit ihrem Namen für ihren Ruf einstehen. Die hausierenden Händler dürften aber kaum zur Rechenschaft zu ziehen sein, wenn sich irgend ein Schaden fühlbar macht.

* **Die Kälberruhr** charakterisiert sich als reine Darmerkrankung, bei welcher entzündliche Erscheinungen im Magen und Darmkanal auftreten. Die Krankheit beginnt stets in den ersten Lebenstagen. Die befallenen Tiere leiden sehr an Durchfall; mit raschem Kräfteverfall führt die Krankheit in 1 bis 3 Tagen zum Tode. Die Seuche ist sehr ansteckend. Der Ansteckungsstoff ist als ein Bakterium erkannt, welches zu der Gruppe der Darmbakterien gehört. Es ist ein Stäbchen von ovaler Form, oder etwas länger mit gut abgerundeten Ecken.

* **Kupieren der Pferdeschweife.** In der zweiten bayerischen Kammer berichtete Graf von Moy über eine Entschließung des Staatsministeriums des Innern, welche dem Landwirtschaftsrat zur gutachtlichen Aeußerung über das Vorgehen des Tierschutzvereins Meißen gegen das sogenannte Kupieren der Pferdeschweife vorgelegt war. In einer Resolution verurteilte der Landwirtschaftsrat die Unsitte des Kupierens der Schweifruten der Pferde und erachtete es für angezeigt, daß alle hierzu berufenen Organe in diesem Sinne belehrend auf die Züchter wirken, so-

daß die Fohlen und Jährlinge mit kupierten Schweifruten von Prämierungen ausgeschlossen werden.

* **Löschen gebrannten Kalkes für landwirtschaftliche Zwecke.** In einer Broschüre über Kalkdüngung wird als beste Methode empfohlen, den gebrannten Stückkalk, um ihn zu löschen, in einer regelrechten Miete (Haufen) auf den Acker zu fahren und ca. 80 Zentimeter hoch zu schichten. Indem der Kalk offen liegen gelassen wird, soll sich auf dem Haufen eine einige Zentimeter starke Kruste bilden, die die Luft abschließt und so den Kalk vor Verlusten schützt. Diese Methode dürfte kaum die richtige sein. Da es in der Landwirtschaft auf eine möglichst feine Verteilung des Kalkes im Acker ankommt, die nur denkbar ist, wenn er gerade so viel Wasser aufgenommen hat, daß er staubfrei zerfällt (also noch nicht vollkommen gelöscht ist), so ist hierfür das oben genannte Verfahren schon aus dem Grunde nicht zu empfehlen, weil man stets Gefahr läuft, daß durch einen anhaltenden Regen zu viel Wasser in den Haufen gelangt, der Kalk infolgedessen mindestens in den oberen Teilen „schmierig" und seine Wirksamkeit sowohl wie Ausbreitung und Verteilung im Acker erheblich beeinträchtigt wird. Aus dem zuletzt genannten Grunde ist auch die Bildung einer Kruste nicht erwünscht, welche sich dazu nur bei günstigem Wetter wirklich bilden würde. Will man den Kalk nicht kurz vor seiner Verwendung ablöschen, so ist es immer vorteilhafter, ihn in Haufen auf den Acker zu fahren, die dann mit einer Erddecke von etwa 25 Zentimeter zu bedecken und so lange liegen zu lassen sind, bis der Kalk in den Haufen durch Anziehen von Feuchtigkeit aus Luft und Boden bis zum staubfeinen Zustand zerfallen ist, was je nach der Witterung in zwei bis vier Wochen erfolgt ist.

Praktischer Ratgeber.

* **Die Asche des Kalzium-Karbids** (z. B. die Abfälle aus der Acetylen-Radfahrer-Laterne), kann für mancherlei Zwecke am Bienenstande Verwendung finden. Ganz besonders wirksam ist dieses Mittel gegen Ameisen. Streut man die Karbidasche dünn auf dem Boden des Bienenstandes, besonders an den Wänden entlang aus, so werden die Ameisen wie auch anderes Ungeziefer dadurch vertilgt oder ferngehalten. Die einmalige Anwendung des Mittels genügt für viele Monate. Ferner ist die Karbidasche ein ganz vortreffliches Mittel, um den Platz vor dem Bienenstande, wie auch die Gartenwege gras- und unkrautfrei zu erhalten.

* **Knollensellerie** braucht durchaus nicht zeitig im Frühjahr gesät zu werden. Das Hauptwachstum der Knolle fällt eigentlich in den Spätsommer und die ersten Herbstmonate. Beginnt man mit dem Anbau zu zeitig, wie das viele Züchter tun, dann findet diese Zeit des lebhaften Wuchses überständige Pflanzen vor, die ihrer Aufgabe natürlich nicht gewachsen sind. Man beginne deshalb nicht zu früh mit dem Anbau des Sellerie. Jetzt, im Juni, ist dafür immer noch Zeit.

* **Blutauffrischung im Hühnerhof.** Wenn jahraus jahrein der Hühnerbestand stets aus der eigenen Zucht oder aus den Zuchten der angrenzenden Nachbarn ergänzt wird, so muß die Hühnerhaltung durch die Blutsverwandtschaftszucht zurückgehen. Die Folgen der Blutsverwandtschaftszucht äußern sich bei den Hühnern besonders darin, daß die Legetätigkeit geringer wird und die Tiere empfindlicher werden. Hühner, die aus Blutsverwandtschaftszucht hervorgegangen sind, erweisen sich gegen Krankheiten viel empfänglicher als Hühner, die aus blutsfremder Zucht stammen. Zur Vermeidung der Blutsverwandtschaftszucht führe man wenigstens ein über das andere Jahr, je nach der Größe des Hühnerbestandes, einen oder mehrere Hähne geeigneter Zuchtrichtung ein. Wenn jedes Jahr wenigstens eine Brut mit Eiern aus fremden Zuchten erfolgreich ausgeführt wird, so kommt dadurch auch genügend frisches Blut in den Hühnerhof.

‡ **Transport der Forellen.** Kleine Forellen sind leichter und gefahrloser zu transportieren, als große Forellen. Je größer die Forelle, desto größer die Sterblichkeit unter sonst gleichen Umständen. Für Forellchen von 7—10 Zentimeter Länge genügen pro 500 Stück Kannen mit je 50 Liter Inhalt. Das Wasser darf aber nicht zu warm werden und die Kanne darf nicht lange ruhig an einem Platze stehen. Beim Transport auf einer holperigen Landstraße im Trabe reicht das Schütteln des Wagens schon aus, um das Wasser in der Kanne ständig in einer Wellenbewegung zu erhalten, wobei das Wasser fortwährend Sauerstoff aufnehmen kann. Beim ruhigen Fahren in langsamem Schritt auf guter Straße reicht aber die Erschütterung der Kanne sehr häufig nicht aus, das Wasser wird sauerstoffarm und die Fischchen beginnen sich auf den Rücken zu legen und auf der Oberfläche des Wassers zu schwimmen. Bemerkt man dieses, so ist es viel besser, die Pferde in Trab zu setzen, als sich um frisches Wasser umzusehen, welches man häufig viel zu spät herbeibringt. Sobald bei der Fahrt im Trab das Wasser in der Kanne energisch hin- und hergeschleudert wird, werden sich die Fischchen wieder alsbald erholen. Bei Bahntransporten bestehen so ziemlich die nämlichen Verhältnisse. Die Erschütterung des Eisenbahnwagens während der Fahrt erhält auch da das Wasser in den Kannen in ständiger und ausreichender Bewegung. Bei längerem Aufenthalt in den Stationen wird aber bald Sauerstoffmangel eintreten und die Fische in große Gefahr bringen. Es muß deshalb, besonders wenn es sich um große Forellen handelt, ein Begleitungspersonal vorhanden sein, welches durch kräftiges Hin- und Herschütteln der Kannen oder Fässer für eine neue Sauerstoffbereicherung des Wassers Sorge trägt.

* **Gegen die Ueberhandnahme des Ungeziefers** hilft eine öftere Reinigung des Stalles und der Legenester, intensives Einstreuen der letzteren mit gleichen Teilen Insektenpulver und Schwefelblüte, oder Ausspritzen derselben mit verdünntem Anisöl (1 Teil Anisöl, 10 Teile Rüb- oder Speiseöl), ferner Ausstreuen des Stallfußbodens mit Asche und Ermöglichung eines Aschenbades für die Tiere zur Selbstreinigung des Gefieders, indem man für das letztere an einer mit Dach versehenen Stelle (zum Schutz vor Regen und Feuchtigkeit) eine große viereckige Kiste derart in die Erde gräbt, daß deren oberer Rand mit dem umgebenden Boden gleiche Höhe hat. Die Kiste wird dann mit ausgesiebter Holzasche, welcher je eine handvoll Insektenpulver und Schwefelblüte, sowie etwas scharfer Sand beigemischt ist, gefüllt. Die Bestandteile des Aschenbades können selbstredend auch auf einen Haufen auf die bloße Erde geschüttet werden, sie werden aber dann von den Hühnern auseinandergescharrt und müssen demzufolge fortwährend wieder zusammengekehrt werden, wenn sie ihren Zweck noch erfüllen sollen, während sie in der in die Erde gegrabenen Kiste hübsch zusammengehalten werden und nur von Zeit zu Zeit erneuert zu werden brauchen. Nimmt das Ungeziefer trotz alledem so stark überhand, daß die Hühner fortwährend davon gequält werden, so füllt man an einem warmen sonnigen Tage einen Kübel mit warmem Wasser und setzt demselben 2 Prozent Lysoform zu, hierauf wird jedes vom Ungeziefer befallene Huhn ergriffen und mit dem ganzen Körper einen Augenblick in dem Bade vollständig untergetaucht und dann an einem sonnigen zugfreien Orte gehalten, bis das Gefieder wieder trocken ist. Dieses Verfahren kann bei Eintritt warmer Witterung, namentlich im Sommer, in Zwischenräumen von 14 Tagen wiederholt werden. Auch das alljährlich wenigstens zweimalige Auswetzen des Stalles mit Kalkmilch, welcher 5 Prozent Creolin oder Bazillol zugesetzt ist, hilft das Ungeziefer im Zaume halten.

* **Das Putzen der Schweine.** Von einem Putzen der Schweine zu reden, wird den meisten Landwirten lächerlich vorkommen und doch sind die Tiere namentlich bei drückender Hitze für eine Reinigung sehr dankbar. Haben die Schweine Gelegenheit zur Bewegung im Freien und zum Baden, so sorgen sie selbst für die nötige Reinigung, denn das Schwein ist trotz seines schlechten Rufes ein sehr reinliches Tier. Wo die Tiere aber nur auf den Stall angewiesen sind, muß neben Gewährung reichlicher und reinlicher Streu auch eine besondere Hautpflege stattfinden. Ein Eimer mit kühlem Wasser und ein Schrubber, mit dem der ganze Körper abgebürstet wird, verschaffen den Schweinen Kühlung und regen die Hauttätigkeit und somit auch die Freßlust an. Sehr empfehlenswert ist es auch, die Tiere dann und wann mit einer Gießkanne abzubrausen. In edleren Zuchten werden die Schweine regelrecht geputzt und man hat eine außerordentlich günstige Einwirkung auf die Entwicklung und das Wohlbefinden der Tiere konstatiert.

* **Um junge Katzen aus Mausen zu gewöhnen,** wirft man ihnen von Zeit zu Zeit eine etwas angefressene Maus vor. Nachdem sie mehrere Male davon gefressen, werden sie Geschmack daran gefunden haben und nun bald selbst auf die Mäusejagd gehen. Katzenbesitzer, die es versäumen, derartig auf die jungen Tiere einzuwirken, werden finden, daß der ganze Nachwuchs überaus fangunlustig wird, zumal, wenn den Katzen noch genügend Futter gereicht wird. Eifrige Mäusefängerinnen lassen auch die Vögel mehr in Ruhe.

* **Leer gewordene Fässer** müssen nach dem Ablassen des Weines von Trub und Hefe auf das sauberste gereinigt werden, wenn sich nicht binnen kurzem das Faßinnere völlig mit Schimmel überziehen soll. Bei größeren Fässern geschieht die Reinigung durch die Faßtür, bei kleineren Fässern wird ein Boden herausgenommen. Es wird alles Anhaftende aus dem Faß entfernt und dieses, falls es nicht verdorben ist, durch Ausspülen mit klarem Wasser gereinigt. Andernfalls geschieht die Reinigung durch Ausbrühen, gegebenenfalls mit Sodazusatz oder durch Dampfeinlassen. Nach der Reinigung wird leicht geschwefelt, was bei längerem Leerstehen von Zeit zu Zeit wiederholt werden muß. Vor dem erneuten Einfüllen von Wein muß das Faß wieder sorgfältig gereinigt werden, das Einschwefeln unterbleibt aber dann.

* **Direkt auf die Rinde gestrichene Raupenleimringe** veranlassen unbedingtes Eingehen der bestrichenen Rindenstellen. Wird der Leim nicht baldigst abgekratzt, so wird die Rinde braun und tot, so daß die Saftzufuhr darunter leidet. Um die Rinde nicht zu beschädigen, nimmt man zum Abkratzen ein stumpfes Messer oder fertigt sich aus hartem Holze ein scharfkantiges Brettchen. Die Arbeit wäre ganz zu vermeiden gewesen, wenn man bei der Anlegung der Raupenleimringe eine Papierzwischenlage genommen hätte.

Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Für sofort oder August eine geprüfte, deutsche,

evangelische Erzieherin

für hochherrschaftliches Haus in der Nähe von Köln-Rhein

gesucht

zu einem Mädchen von 12 Jahren und einem Knaben von 10 Jahren. Dieselbe muß perfekt Englisch sprechen und diese Sprache, sowie Französisch gramatikalisch unterrichten können. — Hohes Gehalt. — Religionsunterricht, Beaufsichtigung von Klavierüben und die Hausarbeiten der Kinder, da die anderen Fächer von auswärtigen Kräften gelehrt werden, ist mit zu übernehmen. Ebenfalls Beaufsichtigung der Körperpflege, Spielstunden und was sonst in das Fach einschlägt — Nur solche, die langjährige Zeugnisse aus feinen Häusern aufweisen können, finden Berücksichtigung. Gute Gesundheit und heiteres liebevolles Temperament ist Bedingung. Ausführliche Angebote unt. Beifügung der Photographie unter **K. A. 100** an **Rudolf Mosse, Godesberg** erbeten. 5889a

Für die Abteilung

Passementerie, Spitzen, Band- u. Kurzwaren

werden **zwei tüchtige, branchekundige**

Verkäuferinnen

per 1. September evtl. später zu engagieren **gesucht.**

Offerten unter Nr. 10592 an die Expedition der „Bad. Presse".

Kolport. u. Bücherreis. bietet sehr lohnende Artikel. 8716a,4.2 **Siesta-Verlag 110 Hamburg.**

Tüchtige

Vorarbeiter, Cementeure und Zimmerleute

für dauernde Beschäftigung **sucht**

Mainzer Betonbau-Gesellschaft

2.1 **G. m. b. H.** 5891a

Einige tüchtige, selbständige

Blechner u. Installateure

bei gutem Lohn **sofort gesucht.**

Konrad Schwarz,

Waldstraße 50. 10602

Tüchtige

Eisendreher, Maschinenschlosser

finden dauernde, gutbezahlte Akkord-Arbeit. Bei zufriedenstellender Leistung wird Reisevergütung zugesichert.

Maschinenfabrik Weingarten,

vorm. Hch. Schatz, A.-G.,

5888a **Weingarten** (Württ.) 2.1

Einige tüchtige

Schlosser

auf **Kassenschränke** bei guter Bezahlung und dauernder Arbeit **sofort gesucht.** 5760a.3.3

J. Daub, Kassenschrankfabrik

Heidelberg.

Buchhalterin,

eine tüchtige, zuverlässige, für hiesiges Fabrik-Bureau **gesucht,** welche schon ähnliche Stellung bekleidete und gute Zeugnisse aufweist. Offerten unter **F. K. 4458** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe.** 10320.4.4

Verkäuferin.

Solche, welche in der Kolonialwarenbranche bewandert und selbständig arbeiten kann, **findet** per sofort od. 1. August dauernde angenehme **Stelle.** 5 5

Offerten unter Nr. 10368 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

Zwei hübsche, tüchtige Damen

zum Verkauf in der Jubiläums-Kunstausstellung **gesucht.** B23436.2.1

Gefl. Meldungen sofort an **Geschwister Moos, Kaiserstr. 96.**

Ein bei d. Konsum- und Nahrungsmittel-en-gros u. en-detail-Geschäften gut eingef. Vertreter für **Waffel- u. Konditoreifabrikate** wird gesucht.

Offerten unter Nr. 5903a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Fräulein gesucht

f. Buchführung und Ladenverkehr in ein Fahrrad- und Nähmasch.-Gesch. nach **Landau** (Pfalz). In dieser Branche Bewanderte werden bevorzugt. Ausführliche Offerten nebst Photographie unter Nr. B22887 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Verkäuferin

sofort für **Herrenartikel gesucht. Kronenstr. 17a,** Hutladen. B23400

Köchin-Gesuch.

Suche auf 1. Sept. ein tüchtiges, gut empfohlenes, in Küche u. Hausarbeit bewandertes Mädchen. B23174.2.2

Frau Geh. Kommerzienrat **Schneider** Erbprinzenstraße 31, 2. Stock.

Kochmädchen

gesucht.

Suche auf sof. oder 15. Juli ein Mädchen, welches das **Kochen** unter günstigen Bedingungen **erlernen will.** Offerten sind zu richten an **Albert Schopfer,** „zum Löwen", **Lahr.** 5517a*

Anst. bess. Mädchen,

welches das kochen gründlich erlernen will, von Küchenchef (Inhaber eines bürg. Weinrestaurant) bald. **gesucht.**

Offerten mit Lebenslauf befördert unter Nr. 5837a die **Südd. Ann.-Exp. Schwab & Co., Mannheim.** 3.2

Gesucht bei hohem Lohne für fein bürgerlichen kinderlosen Privathaushalt auf 15. August oder 1. Septbr. ein **tüchtiges Mädchen,** das gut brav., bürgerl. kocht u. gerne Hausarbeit mit versieht. Zimmermädchen vorhanden. Bewerberinnen mit nur guten Zeugnissen wollen sich melden **Hirschstr. 118,** 2. Stock. B23442

Ein Mädchen wird für häusl. Arbeit. zu kleiner Familie auf **1. August gesucht.** B23433.3.1 **Marienstraße 70,** 2. Stock.

Auf sofort oder 1. Aug. 1 fleißiges ehrl. **Dienstmädchen gesucht.** Zu erfragen B23397.2.1 **Augartenstraße 4,** 2. St.

Für sofort ein tüchtiges **Mädchen,** das kochen und die Hausarbeiten verrichten kann, **gesucht.** B23420 **Zirkel 25 a,** III.

Zum **Austragen von Frühstücksbrot** wird eine reinliche

Weckfrau

mit zwei größeren Kindern auf sogleich gesucht. 10600*

Wilh. Wilser, Hofbäckerei,

Amalienstr. 3.

Arbeiterinnen gesucht,

jüngere, fleißige, für leichte Arbeit sofort. 10499.3.2

Zuckerwarenfabrik,

Humboldtstr. 27.

Eine jg. Frau

oder tüchtiges **Mädchen** findet für 2 Monate **gut bezahlte Stelle** als Küchenmädchen zum Geschirrspülen. 5847a2.2

„Hotel Sternen", Herrenalb.

Reinliche, ehrliche **Monatsfrau** für einige Stunden des Tags auf 1. od. 15. August **gesucht** B23381 Näh. **Wilhelmstr. 3,** 1. St.

Stellen suchen

Kontorist

mit schöner Handschrift und guten Empfehlungen **sucht** bei bescheidenen Ansprüchen per 1. August **Stellung,** am liebsten auf einem Fabrikbureau. Gefl. Offerten unter Nr. 5899a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Junger verheirateter Mann,

kautionsfähig, sprachenkundig, mit guten Zeugnissen, **sucht Vertrauensposten** als Einkassierer, Portier, Verwalter, Aufseher oder dergl.

Gefl. Offerten unter Nr. 5841a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

10321 **Tüchtiger** 2.2

Buchhalter,

mit doppelter und amerikanischer Buchführung nebst Abschluß, Korrespondenz, Kassen, Lohn-, Unfall- und Berufsgenossenschaftswesen genau vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt, **sucht** unter besch. Ansprüchen anderweitig **dauernde Stellung.**

Gefl. Offerten unter **F. K. 4461** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.,** erbeten.

Junger Mann,

in sämtlichen Kontorarbeiten bewandert, **sucht Anfangsstelle.**

Offerten unter Nr. B23423 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Tücht. Verkäuferin d. Lebensmittelbranche, welche auch in Norddeutschland tätig gewesen, **sucht** zum August oder später **Engagement.** Gefl. Offert. unter Nr. 5878a an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Zu vermiethen

Göthestraße 50 ist ein schöner **Laden** mit **3 Zimmerwohnung,** Hausgärtchen (Laden-Einrichtung vorhanden), sofort zu vermieten; ebendaselbst schöne

3 Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Erker,

Mansardenwohnung mit **zwei Zimmern** und Küche. B22 63.3.3

Näh. bei Hr. **Musketer** im 3. Stock, od. beim Eigentümer **Karlstr. 89,** III.

In der **Kaiser-Passage** ist der Ecke Akademiestraße und Passage gelegene **Laden,** bestehend in drei Abteilungen, event. mit **Wohnung, zu vermieten.** 9891*

Näh. **Kaiser-Pass. 28,** 2. Bureau.

Laden

mit Wohnung, in bester Geschäftslage **Lahrs i. B.,** per sofort oder später zu vermieten. Jährl. Mietzins Mk. 1200.—.

Offerten unter Nr. 5893a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Herrschafts-Wohnungen.

In neuerbautem, **überwintertem** Haus sind per **sofort oder später Wohnungen** von 4, 5 bis 9 Zimmern in der Etage, mit reichlichem Zubehör und auf das **Beste ausgestattet,** zu vermieten. Näheres im Hause selbst **Kaiserallee 139,** im Bureau (Telephon 115) oder bei den Herren 9473*

W. Creuzbauer, Mathystraße 1, (Telephon 1037),

K. Kornsand, Kaiserstraße 111, (Teleph. 1275).

Herrschaftswohnung.

5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3 per sofort oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62 parterre. 8012*

Herrschafts-Wohnung.

Sophienstraße 95 ist wegen Versetzung der 2. Stock mit 6 Zimmern, Badezimmer und sonstigem Zugehör auf **1. August** oder event. auch früher **zu vermieten.**

Zu erfragen ebendaselbst von 10 bis 12 Uhr vormittags oder Amalienstr. 16, pt. 7855*

In nächster Nähe des Parkes mehrere sehr schöne herrsch. **4- und 5- und 7-Zimmerwohnungen** sowie **Dreizimmerwohnungen** im Dachraum, alles der Neuzeit entspr. eingerichtet, mit reichl. Zubehör, per sofort oder später **zu vermieten.** Näheres bei **J. Bummel,** Sternbergstr. 3. B23140

Marienstrasse 26 ist der **dritte Stock,** 6 Zimmer u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Preis **680.—** Mark. 10073*

Näheres **Belfortstr. 7,** 2. Stock.

Karlstraße 8

ist die neu hergerichtete **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern u. Badezimmer auf sofort od. später zu vermieten. Näh. zu erfragen im Hause 2 Tr. h. u. Stefanienstr. 32, p. 10310*

Im **Weststadtteil** sind große, helle

Werkstätten,

evtl. **mit Wohnungen,** per sofort oder später **zu vermieten.** Großer Hof u. Toreinfahrt vorhanden. 10468*

Näheres **Philippstr. 19,** parterre.

Atelier mit Zimmer,

ebenso **schöne Werkstätte** sofort od. später zu **vermieten.** 10074*

Näheres **Belfortstraße 7,** 2. St.

Ettlingerstraße 37

herrschaftl. **6 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock mit gr. Erker, Veranda, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche und Trockenspeicher zu vermieten. Ruhiges Haus in freier Lage mit Ausblick in den Stadtgarten. Preis 1250 Mk. 5187*

Boeckhstraße 20

im 3. Stock, schön ausgestattete **6 Zimmer-Wohnung** mit Balkon, Erker und sonst reichlichem Zubehör sofort zu vermieten; daselbst im 1. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. 10493*

Näheres von 10—4 Uhr im Hause.

Kriegstraße 74

5 Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Mansarde und sonstigem Zubehör sof. od. später zu **verm.** 9956*

Näheres parterre.

5 Zimmerwohnung

mit Badeeinrichtung und Zubehör per 1. Oktober event. früher **Waldstraße 50,** in neu erbautem Hause, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 10559*

4 Zimmer-Wohnung

mit 2 Balkons und allem Zubehör im 3. Stock ist auf 1. Oktober zu vermieten. B22932.6.4

Gartenstraße 16b.

Wohnung zu vermieten.

Eine in der **Kaiser-Allee** gelegene **Wohnung** III. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Küche, Keller und Gartenanteil, ist auf 1. Oktober zu vermieten. 9883*

Näh. **Kaiserpassage 28,** II. Bur.

4 Zimmer-Wohnung,

bessere Mansarde, 4. Stock, in gutem Hause, Küche, Keller, Leucht- u. Kochgas, auf 1. Oktober an ruhige Familie billig zu verm. Auskunft **Douglasstraße 15,** 1. Stock, Kontor. 9965*

Wilhelmstrasse 34, III.,

ist eine **4 Zimmerwohnung** mit reichl. Zubehör, Koch- u. Leuchtgas, Trockensp. per 1. Aug., Sept. od. Okt. bill. zu verm. Näh. im Lad. B21675 10.4

Nelkenstraße 33, 3. St.,

ist eine **hübsche** 10328*

4 Zimmerwohnung

mit Bad und üblichem Zubehör auf 1. Okt. **zu vermieten.**

Näh. Kaiser-Allee 95, 1. St.

Auf 1. Oktober zu vermieten:

3 Zimmerwohnung, Rintheimerstraße 1, 3. Stock,

3 Zimmerwohnung, Gottesauerstraße 16, 4. Stock,

3 Zimmerwohnung, Karl-Wilhelmstraße 36, 1. Stock,

Näh. Auskunft **Melanchthonstraße 2,** im Bureau 9865*

Gerwigstrasse 38

sind schöne **4-, 3- u. 1-Zimmer-Wohnungen** mit Bad und reichlichem Zubehör sofort oder auf 1. Juli zu **vermieten.** 9640.5.5

Zu erfragen im Bureau daselbst.

Werderplatz 43

ist eine schöne, freundliche **4 Zimmer-Wohnung,** 3 Zimmer n. der Straße, mit sonstigem Zugehör, sofort oder später **zu vermieten.** 9913*

Näheres **daselbst** jeden Mittag von 3—6 Uhr oder **Kaiserstr. 63,** II.

Wohnung, 3 Zimmer (4. Stock), auf 1. Oktober, 4 Zimmer per sofort **zu vermieten** in der **Rudolfstraße.** B21700.20.7

Zu erfragen Durlacherstraße 1.

Veilchenstraße 5

ist eine 2 od. **3 Zimmerwohnung** auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. Veilchenstr. 5, I. 10248.6.4

Veilchenstr. 7, Hinterh.,

3 Zimmerwohnung im 3. Stock auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Vorderh. 1. St. 10237.6.4

Wohnung.

Rüppurr. Allmendstr. 29 ist eine große **Mansard.-Wohnung,** 3. St., 3 Zimmer, Gartenanteil, im Preis v. 160 M. sofort oder 1. August zu vermieten. B23033.2.2

Mansardenwohnung, kl., frndl., 4. St., 2 Zimm., Kamm., Kell., Küche, Wasserleit., auf Aug. od. spät. an kl. Fam. od. ruh. Frau zu verm. Zu erfr. i. Lad. Ecke Kaiser- u. Kreuzstr. 9. B22951

Draisstr. 4, 2. St., ist eine schöne **4 Zimmerwohnung** mit Bad, Balkon u. Veranda, große Mansarde, 2 Keller sofort oder 1. Oktober zu vermieten. B22968.6.4

Amalienstr. 7, **Seitenbau-Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten auf 1. Oktober. — Gas — Wasser — Glasabschluß. — Zu erfragen Vorderh. II. 9780*

Durlacher Allee 39 ist eine **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern, Badezimmer u. sonstigem Zugehör sogl. od. sp. zu verm. Näh. 2 St. B22591.12.4

Durlacherstraße 35 ist eine **Wohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Näher. im Laden. B22398.6.5

Durlacherstraße 70 ist e. **Mansardenwohnung** v. 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. August zu vermieten. B23418.3.1

Gluckstraße 6 ist im 2. Stock eine **2 Zimmerwohnung,** im 3. Stock eine **3 Zimmerwohnung** auf 1. August oder später billig zu vermieten. Näh. 2. St. rechts. 10484*

Goethestr. 16 ist im 4. St. des Vrdrh. eine **Wohnung** v. 3 Z. u. im 4. St. des Seitenb. eine solche von 2 Z. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. l. B22412.5.3

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 8870*

Kaiser-Allee 65 ist der **4. Stock,** bestehend aus 5 schönen, hellen Zimmern, Badezimmer nebst Zugehör per sogl. od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 10191*

Kaiserstr. 93, in gutem schönen Hause, 2 Tr., ist eine hübsche **Balkonwohnung** von 3 Zimmern und Zugehör auf 1. Oktober zu verm. Näheres im Laden. B22739.3.3

Kaiserstr. 177, Seitenb. 2. St., ist die **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör sofort zu **vermieten.** Zu erfr. im 4. Stock. B22825.10.3

Karl-Wilhelmstr. 18, 1 Tr. hoch ist eine schöne freigel. **4 Zimmer-Wohnung** m. Balkon, Badezim. u. übl. Zubeh. ist a. 1. Okt. od. 1. Sept. **zu verm.** Anzus. v. 9—3 Uhr. B22536

Kronenstraße 2, Hth. 4. St., ist eine frdl. **2 Zimmerwohnung,** Küche, Mansarde und Keller auf 1. Septbr. od. Okt. billig zu verm. B23199.2.2

Ludwig-Wilhelmstr. 5 ist eine **Wohnung** im 4. Stock mit 4 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im Friseurladen. 10270*

Marienstr. 19 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Alkov, Küche u. Keller auf 1. Sept. l. J. od. spät. zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. des Vorderhauses. B23122.4.2

Marienstr. 19 ist im Seitenbau eine kleinere **Wohnung** von zwei Zimmern, Küche und Keller auf 1. Okt. l. J. zu vermieten. Näh. im 2. Stock des Vorderhauses. B23123.6.3

Marienstr. 25 ist eine **Wohnung** von 3 Zimmern und Küche auf 1. Oktober oder auch früher zu vermieten. B22911.2.2

Parkstr. 5 sind schöne **4- u. 6-Zimmerwohnungen** m. reichlichem Zubehör sogl. oder auf Okt. zu vermieten. Näh. daselbst oder Bürgerstraße 19. B23258.3.2

Rudolfstraße 7 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Koch- und Leuchtgas u. Zubehör (1 Treppe hoch) auf 1. Oktober zu vermieten. Näher. parterre, rechts. B22757.3.3

Rüppurrerstraße 32 ist im Hinterhaus eine **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche und Keller sofort oder auf 1. Oktober an eine kleine Familie zu vermieten. Näheres im **Bureau** (Hof). 9843*

Scheffelstr. 59, Wohnung von 3 Zimmern 2c. auf 1. Okt., **Mansardenwohnung** v. 2 Zimmern 2c. per sof. zu vermieten. Evtl. Hausverwaltung zu übernehmen. Näh. Hirschstraße 109, 2. Stock. B21649.20.5

Schützenstr. 42 ist eine **Hinterhauswohnung** von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Aug. zu vermieten, sowie ein großer **Keller** als Aufbewahrungsraum od. dergl. Näheres 2. St. Vorderh. B23188.2.2

Schloßplatz Nr. 8, parterre, ist die **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, 2 Küchen, Kammer, Keller, Anteil am Trockenspeicher u. Waschküche per 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. B23377 2.1

Sternbergstraße 7, 3. Stock, ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Balkon u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näheres im Laden das. B22974.3.2

Uhlandstraße 31, in ruh. Hause, sind im 3. St. eine große **3 Zimmer-Wohnung** sowie eine **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubeh. auf sofort für 370 u. 290 Mk. zu vermieten. B23385 5.1

Vorholzstr. 5 ist im 4. St. eine schöne **3 Zimmerwohnung** m. Zubeh. zu vermieten. B22303.5.5

Näheres im 1. Stock.

Wielandtstraße 8 ist eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern mit Glasabschluß, zu vermieten. Näheres im Laden. B23389

Wilhelmstr. 53 ist **ein Zimmer** mit Küche, Keller auf 1. Oktbr. zu vermieten. 10390.3.3

Philippstr. 15

zwei **2 Zimmerwohnungen** auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfr. **Philippstr. 15,** 2. St. links, od. **Veilchenstr. 7,** 1. St. 10236 10.4

Beiertheim, Gärtenstraße 20 ist eine freundl. **2 Zimmerwohnung** an kleine ruhige Familie auf 1. Oktbr. billigst zu verm. B23391

Mühlburg, Hardtstr. 48, in der Nähe der neuen Artillerikaserne, **2 große 2 Zimmerwohnungen** im 2. Stock, mit reichl. Zubehör sof. oder 1. Okt. zu vermieten. B22755.5.3

Sehr fein möbl. Wohn- u. Schlafzimm.

in ruhigem Hause zu **vermieten.**

Näheres Amalienstraße 81, 3 Tr. hoch, (Kaiserplatz). 10596.3.1

Gut möbliert. Zimmer

bei einer ruh. Familie, in der Nähe der Kaiserstraße gelegen, ist auf 1. August zu vermieten. B23399.2.1

Hirschstraße 14, Vorderhaus 3. Stock

Douglasstr. 26,

1 Treppe hoch, ist ein zweifenstriges, fein möbliert. **Zimmer** mit Schreibtisch sofort **zu vermieten** an einen Herrn. 9836*

Mansardenzimmer m. Pension

gut möbl., sehr sauber und luftig, in gutem Hause, billig zu vermieten.

Näh. Kaiserstr. 93, 3 Tr. B22741

Gut möbl. **Zimmer,** mit oder ohne Pension, an kaufm. oder anst. Fräulein, sofort oder 1. Aug., preisw. zu verm. Kaiserstr. 17, IV. B23413

Ein schönes **Zimmer** ist an anst. Fräulein sof. billig zu vermieten.

Degenfeldstr. 1, 3. St. lks.

Daselbst kann ein Arbeiter **Schlafstelle** erhalten. B23357

Ein gut möbl. **Zimmer** ist auf 1. oder 15. Aug. billig zu vermiet. Zu erfragen **Amalienstr. 7,** 5. Stock, Vorderh. Mittags zu sprech. B23416

Zwei freundl. möbl. **Zimmer** sind per sofort oder 1. Aug. zu verm. B23437.2.1 Degenfeldstr. 5, Vrdrh. II.

Adlerstr. 27, 2 Treppen ist ein hübsch möbl. auf die Straße gehendes **Zimmer** sofort oder 1. Aug. an bess. Herrn zu vermieten. B23405

Augartenstraße 56 ist ein möbl., heizbares **Mansardenzimmer** sofort oder später billig zu vermieten. Näh. 2. Stock, links. B23428.2.1

Belfortstr. 15, 1 Tr. ist ein gut möbl. 2fenstr. **Zimmer** sogl. od. später zu vermieten. 9128*

Gartenstraße 15, 4. St. rechts (Ecke Karlstr.), ist ein gut möbliertes **Zimmer** bei kinderlosem Ehepaar sofort zu vermieten. B23404

Hirschstraße 7, 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. B23425.2.1

Klauprechtstraße 11, 4. Stock rechts ist ein gut möbliertes **Zimmer** bei kinderl. Ehepaar an soliden Herrn zu vermieten. Schönste Lage, elektr. Haltestelle. B23388

Kronenstraße 27, III., vis-à-vis dem Hotel „Geist", sind einige gut möbl. **Zimmer** (auf Wunsch mit vorzügl. Pension) billig zu vermiet. B23208.3.2

Marienstr. 2, 4. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort od. später zu vermieten. B23094.2.2

Ritterstraße 10/12, Hinth., 4. Stock, ist ein schönes, helles **Zimmer** sogleich zu vermieten. Preis 16 Mk. mit Kaffee. B23378

Schützenstr. 80, 3. St. ist ein möbl. **Zimmer** sofort oder später an einen soliden Arbeiter oder Fräulein zu vermieten. B23410.2.1

Sophienstraße 89, 2. Stock, ist in ruhigem Hause ein gut möbl. **Zimmer,** ohne vis-à-vis, an soliden Herrn oder Fräulein sofort oder auf 1. August zu vermieten. B23382.2.1

Steinstr. 13 sind 2 gut möblierte **Zimmer** zusammen od. einzeln sofort od. später billigst zu vermieten. Näh. im 2. Stock daselbst. 10439.3.3

Waldhornstr. 17, im Bügelgeschäft, ist ein gut möbliertes **Zimmer** per sofort an zwei anständige Herrn od. Fräulein zu vermieten. B23380.3.1

Wilhelmstr. 31, 3. St., ist ein frdl. möbl. **Zimmer** mit sep. Eing. zu vermiet. Preis 14 Mk. B22844

Winterstr. 43. ist ein möbl. **Mansardenzimmer** zu vermieten. Zu erfragen part.

Zähringerstraße 27, parterre, ist ein schön möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B23398

Ein schönes, unmöbliertes **Zimmer** (Durlacherallee) ist sofort oder später zu vermieten. B23392.2.1

Zu erfragen **Kapellenstr. 22,** I.

Zu miethen gesucht

3-4 Zimmerwohnung

per 1. Oktober in ruhigem Hause, möglichst in der Oststadt, von einer Familie ohne Kinder **gesucht.** 6.4

Offerten nur mit Preisangabe unt. B22596 an die Exp. d. „Bad. Presse".

2—3 Zimmerwohnung, möglichst bald nähe Kreuzstraße von einer Frau **gesucht.** Off. u. Nr. B23407 an die Exped. der „Bad. Presse".

Möbliertes Zimmer

mit zwei Betten vom 20. d. Mts. bis 10. n. Mts zwischen Marktplatz und Waldhornstraße **gesucht.** Offerten mit Preis unter Nr. B23247 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

2 geräumige Zimmer

mit Mansarde, in der Nähe der Lessingstraße, von kleiner Familie **gesucht.**

Off. m. Preisang. unt. B23412 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Um zu räumen

Verkauf der noch vorrätigen

Kinderkleidchen, Kinderhütchen, Kinderhäubchen

zu jedem annehmbaren Preise. 10595

Julius Strauss.

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule

„Merkur“

Karlsruhe, Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.),

Telephon 2018.

Neue Kurse! Neue Kurse!

Gewissenhafter Unterricht in **allen kaufmännischen Lehrfächern und Sprachen. Eintritt zu einzelnen Unterrichtsfächern jederzeit, à Kursus 10—15 Mk.**

Am 1. August beginnen grössere Kurse

in einf., dopp., amerik., gewerblicher, landwirtschaftlicher

Buchführung

kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre etc., sowie

Schönschreiben

Rundschrift, Lackschrift, Stenographie

Maschinenschreiben

(versch. Systeme).

Tages- und Abendkurse.

Der Unterricht wird von tüchtigen, praktischen Kaufleuten und staatlich geprüftem Lehrer nach sorgfältig ausgearbeiteten Lehrplänen erteilt.

Sprachunterricht

Deutsch, Englisch, Französisch.

Den Herren Prinzipalen kann ich stets mit Offerten sorgfältig ausgebildeten **Kontorpersonals** dienen.

Auswärtige Schüler erhalten durch meine Vermittelung **Fahrpreis-Ermässigung,** auch bin ich für gute, preiswerte Pension besorgt. 10593.2.1

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch den Leiter **P. Glässer.**

Baldgefl. Anmeldung erbeten.

Deutsche Lebensversicherungsbank

Aktien-Gesellschaft in Berlin NW.

Subdirektion Karlsruhe, Schlosspl. 7.

Dieselbe schliesst unter günstigen Bedingungen **Lebensversicherungen, Militärdienst-, Aussteuer-, Alters- und Töchter-Versicherungen.** 1026a

Die Versicherungen sind nach einem Jahr unanfechtbar. — Coulanteste Bedingung. — Prospekte versendet franko u. jede Auskunft erteilt bereitwilligst **Die Direktion.**

Möbel.

Ein **kompl. Aussteuer,** bestehend aus 2 französ. Bettstellen mit Rösten, Polster u. bess. Matratzen, 1 Nachttisch und Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 1 Handtuchständ., 1 Chiffonnier mit Aufsatz, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Plüschdiwan, 1 Tisch, 4 bess. Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, alles neu u. matt u. blank poliert, ist um den billigen Preis von **445 Mk. zu verkaufen.** Federnbetten in jeder Preislage.

NB. Alle sonstigen Polster- und Kastenmöbel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei 8586

Lud. Seiter, Waldstraße 7.

HAUSWALDT's FEINSTE SPEISE-CHOCOLADEN:

DIADEM-CHOCOLADE
SELICA-CHOCOLADE
SAHNE-CHOCOLADE

sind allenthalben käuflich. 2792a.4.2

Friedrichsbad

136 Kaiserstrasse 136.

An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein **Wannenbad** für Männer u. Frauen

30 Pfennig.

Samstags **40** Pfennig.

3468*

Fleischkonserven aller Art, **Fleisch- u. Wurstwaren**

nach Braunschweiger, Westfälischer u. Thüringer Art

in nur **bester Qualität** und von **feinstem Geschmack**

liefert

Württemberg. Fleischwaren-Fabrik

G. m. b. H., Tübingen. 1894a.14.12

Wo keine Détail-Verkaufsstellen, erfolgt Versand direkt und stehen auf Wunsch Preislisten gerne zu Diensten.

Da wir für unseren Betrieb ausser **Fleisch-** auch **Trichinen-Beschau** eingeführt haben, so können wir für grösste Reinheit u. Dauerhaftigkeit unserer Waren, wie auch in sanitärer Beziehung jede Garantie leisten.

Bilz Dresden-Radebeul.

Sanatorium „Schloß Lößnitz“ **3 Aerzte.** Gute Heilerfolge. Prospekt frei. Herrliche Lage im „Sächsischen Nizza“. **Bilz öffentliches Licht-Luft-Bad** im Lößnitzgrund, **245000** qm groß. **Bilz Naturheilbuch,** 1½ Million verkauft.

Der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs in Löffingen (Schwarzw.)

vermittelt guten billigen **Sommeraufenthalt** in hiesiger Gegend. Reine staubfreie Höhenluft, 805 m, auch für empfindliche Konstitutionen empfehlenswert. Großartige Touren (Feldberggebiet, Wutachthal) in nächster Nähe. Reichliche Gelegenheit zum Forellenangeln. 5617a.12.6

Buochs, Vierwaldstättersee

Hotel und Pension „Krone“

in völlig freier, ruhiger Lage, mit überraschend schönem Panorama auf See und Alpen. Fein möblierte Erker- und Balkonzimmer. Zentralheizung, elektrisches Licht, schattiger Garten. — Pension Fr. 5.— bis 7.—.

5869a.8.2 **Ls. Odermatt-Bürgl,** Besitzer.

Luftkurort Urach. Perle der schwäbischen Alb, 5511a.3.3

tourist. Zentralpunkt. Prospekt d. Stadtschultheiss **Eberle.**

Extra fff. Fischcolli täglich frisch direkt v. d. Ostsee g. Nachnahme. 5692a*

20 zarte fette M Her., 20 fette Flundr. frisch v. Rauch, 1 Stck. **Delikat.-Lachs, 2 Pfd.-Dose** Ia Sardellher, 1 Dos. fff. **Rolmps.,** 1 Dos. ff. **Anchovis** u. 1 **Speckaal; All. zus. nur 3 Mk. E. Degener,** Fisch-Großexport v. 1881, **Swinemünde 23.** Erste Firma. **40 Fldr. u. 3 Speckale 3 Mk. 20 größere u. 3 Ale 3 Mk.**

Von M. 3-5 u. mehr per Tag Verdienst

Personen jeden Standes und Geschlechts, Wohnort einerlei, finden Arbeit auf unserer Schnellstrickmaschine „Miramar“. Leichte und bequeme Arbeit das ganze Jahr hindurch zu Hause. Vorkenntnisse unnötig.

Wir verkaufen die Arbeit.

Strickm.-Ges. z. Förderung von Hausarbeit. **Thos H. Whittick & Co.** 263 Keizersgracht, **Amsterdam.**

Auskunft erteilt: 6.5 **O. Semmler, Emmerich.**

5645a

Trikotagen

in **vorteilhaften Qualitäten, jeder Jahreszeit** entsprechend bei 9456*

Rudolf Vieser

Kaiserstrasse 153. — Telephon 1702.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Nächste grosse! Wohltätigkeits-Rote + Lotterie

des Bad. Landesvereins.

Nur Geldgewinne.

Ziehung bereits 21. Juli.

Beste Gewinnchancen!

3388 Bargewinne ohne Abzug M.

44000

1. Hauptg. M. **15000**
2. Hauptg. M. **5000**
2 à 1000 = **2000**
4 à 500 = **2000**
3380 Gew. zus. **20000**

Los 1 M. { 11 Lose 10 Mk. (Porto u. Liste 30 ₰)

versendet: 4971a

J. Stürmer General-Debit Strassburg i. E.

In Karlsruhe bei:

Carl Götz, Hebelstr. 11/15, H. Meyle, E. Dahlemann, L. Michel, J. Heppes, Ch. Frank, E. Flüge.

In Karlsruhe bei: Fr. Haselwander, Chr. Wiedt r.

Zwiebeln

2.90 pr. Ztr. mit Sack, gesunde 3.3 Pfälzer, empfiehlt B23111

Mich. Nuber I, Rülzheim (Pfalz).

Apfelwein-Kelterei EMIL BAUR in Offenburg in Baden empfiehlt garantiert reinen, aus vorzüglichen Aepfeln selbstgekelterten

Ia. Apfelwein

in hochfeiner Qualität Spezialität: Gesundheitsapfelwein mit Edelhefegärung Fässer von 30 Liter an leihweise

4803a 14.6

Als Spezialmarke 75.38 empfehle 4849 einen in Qualität **hochfeinen**

Gebr. Kaffee

à M. **1,40** per Pfund.

W. Erb, am Lidellplatz.

Franko-Versand nach auswärts in brauchbaren Handtuchsäcken. **Muster gratis und franko.**

Wasche mit LUHNS wäscht am besten

3306a

Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke.

Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. *(Frankf. a. M.)*

Alleinige Verkaufsstellen: 2694a.12.5

O. Mayer, Wilhelmstr. 20.
V. Merkle, Kaiserstr. 160.
H. Munding, Hofl. Kaiserst. 110
C. Roth, Hofl., Herrenstr. 26.
Jean Kissel, A. L. Becks Nachf.
August Kühn, Schützenstr. 15.
Franz Oesterle, Ecke der Blumen- u. Bürgerstrasse.
Otto Fischer, Fidelitas-Drogerie.
Jos. Blatz, Kaiserstr.
E. Schäfer, Bismarckstr. 33a.
Fr. Mayer, Schützenstr. 63a.
Rich. Holzer, Scheffelstr.
Theodor Walz, Kurvenstr. 19.
Mühlburg: **Aug. Müller.**
Durlach: **G. F. Blum,** Inh. Gust. Blum, Hauptstrasse 38.

Reparaturen

an

Fahrrädern u. Nähmaschinen

werden prompt u. billigst ausgeführt bei

Hartung & Rüger,

Marienstraße 58.

Neue u. gebrauchte Fahrräder, beste Marken, sowie sämtliche Ersatz- und Zubehörteile zu billigsten Preisen auf Lager. 1447.26.24

Anlage von Haustelegraphen.

Ausverkauf wegen Lokalwechsel

Vögel, Fische, Land- und Sumpfschildkröten, Laubfrösche, Vogelkäfige, Aquarien, Terrarien, Froschhäuser, Aquariumsand per Ztr. 1 Mk. frei ins Haus, Lehm p. Ztr. 1 M. frei ins Haus.

Bayusche Vogelhandlung,

2.2 **Zähringerstr. 51.** B23084

Futter-Streu-Düngmittel aller Art empfiehlt **K. Baumann,** Akademiestr. 20, Karlsruhe.

Stichweine kauft

8.3 4141a

in großen und kleinen Posten

W. Wecker,

Weinessig-Fabrik, Heilbronn a. N.

Welche Wagenfabrik liefert Pritschenwagen?

Offerten unter Nr. 5800a an die Exped. der „Bad. Presse“. *

Billig abzugeben:

vollständige Betten, eine schöne **Garnitur, Buffet, Vertiko, Bücherschrank, Salon-** u. andere **Tische, Diwan, Ruhebett, Krankensanteuil Kommode** u. **Spiegel.**

Die Sachen sind gebraucht und sehr gut erhalten. 8831*

Zähringerstr. 25.

Dieses Präparat enthält das bekannte heilkräftige **Diachylon-Pflaster** (3%) fein verteilt in Puder (93%) — unter Beimischung **von Borsäure** (4%). **Unübertroffen als Einstreumittel für kleine Kinder,** gegen Wundlaufen der Füsse, starkes Transpirieren, Entzündung u. Rötung der Haut etc.

Herr **Dr. Vömel,** Chefarzt an der hiesigen Entbindungs-Anstalt, schreibt über die Wirkung des Puders:

„Der in der **Fabrik pharmaceutischer Präparate** von Herrn **Karl Engelhard** dargestellte **antiseptische Diachylon-Wund-Puder** wird von mir seit Jahresfrist vielfach, nahezu ausschliesslich angewendet und immer mit vorzüglichem Erfolge. Dieser Puder hat den grossen Vorzug vor anderen, dass er nicht so stark stäubt, den Athmungsorganen gar nicht lästig fällt und sich dennoch gut, auch in kleine Hautfalten auftragen lässt. Beim Wundsein kleiner Kinder ist er mir ganz unentbehrlich geworden; in meiner ganzen Klientel, sowie auch in der städtischen Entbindungsanstalt ist derselbe eingeführt. Bei starkem Transpirieren der Füsse und Wundlaufen bewährt sich der Puder gleichfalls vortrefflich. Auch andere Kollegen, die denselben anwandten, bestätigen meine guten Erfahrungen“.

Fabrik pharmac. Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

Zu beziehen durch die Apotheken.

14.10 9492a

Banken, Privatiers u. Selbstgeber

Vergeben Geld

an reelle Leute jeden Standes zu niedrigen Zinsen und ratenweis. Rückzahlg.

Bin kein Agent.

Verlange keine Provision.

Schreiben Sie sofort an

K. Schünemann, Berlin 136,

39.32 Friedrichstr. 243. 3879a

Geld an Kreditfähige, in jeder Höhe, evtl. ohne Bürgschaft. Ratenw. Rückz., gesetzl. Zinsen. Str. reell! Viele Dankschreib.! **P. Kaiser,** Bankkommiss. **Leipzig 33,** Dresdner-Str. 25 (Gerichtl. eingetrag. Firma). 3872a

---

Brauchen Sie Geld?

auf Schuldschein, Wechsel, Bürgsch., Hypoth., Erbsch., Police u. s. w., so schreib. Sie **nur** an **C. G. Müller, Berlin 146,** Dorotheenstr. Jede Anfrage wird sofort **diskret und kostenlos** beantwortet. 5787a3.3

Streng reell! Kein Schwindel!

Kleidermacherin empfiehlt sich bei **bill.** Berechnung. Daselbst sind **2 möbl. Zimmer** sof. zu vermieten. **Café Bauer,** 7. Aufgang c, 5. St. rechts. B23193

Geld bis 1000 M. auch geg. bequeme Ratenz. auf Wechsel od. Schuldschein gibt anerk. streng reell u. schnell **C. A. Winkler,** Berlin W., Mansteinstr. 10. Handelsger. eingetr. Firma. Glänz. Dankschr. keine Adressenliste. Selbstgeber. 5508a13.3

Geld = Darlehen!!

von 200 Mk. aufwärts erhalten Personen jeden Standes, auch Damen, zu 4, 5 und 6% gegen Schuldschein und kleine Ratenrückzahlungen prompt u. diskret durch **Leop. Löwinger,** Eskompt-Bureau, **Budapest VII,** Garaygasse 29. Retourmarke erb. 5745a

---

Suche per 1. Okt. eine

Wirtschaft mit Metzgerei

zu pachten oder zu kaufen.

Offerten unter Nr. B22675 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Für ein größeres **Konzert-Etablissement** in **Mülhausen i. E.,** verbunden mit **Brauerei-Depot,** wird baldmöglichst ein tüchtiger

Pächter gesucht,

der 5000 Mk. Kaution stellen kann. Offerten unter Nr. 5831a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2